

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 282.

Freitag den 1. December

1882.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

Männergesang-Verein.

137

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für beide Tenöre.

! Haar-Uhrketten !

passend als Weihnachts-Geschenk,

von ausgegangenem Haar, 14194
reichhaltige Muster-Auswahl,
modern dauerhaft ganz neu
mit prachtvollem Double-Gold-Beschlag in Preisen zu 9, 12
und 15 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
22 Goldgasse 22, gegenüber dem „Adler“.

≡ Möbel-Magazin ≡

13079

W. Schwenck, Schreiner, Schützenhofstraße 3,
empfiehlt sein reichsortirtes Lager in Kasten- und Polster-
Möbel in jeder Holzart und neuesten Styls. Auch über-
nahme complete Einrichtungen, sowie das Ausmöbliren
ganzer Häuser und sämtliche in das Schreiner- und Tape-
zierfach einschlagende Arbeiten unter Zusicherung prompter
und reeller Bedienung. Preise fest Garantie 1 Jahr.

Ellenbogen- **J. Keul,** Ellenbogen-
gasse 12. gasse 12.

Grösstes Kinder-Spielwaren-Magazin.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Grossartige Auswahl. Billigster Verkauf. 13481

Kassenschränke, zwei kleine, billig zu verkaufen
Geisbergstraße 7. 11218

Jacob Zingel Wwe.

Königl. Hoflieferant,

Ecke der gr. und kl. Burgstrasse 2.

Weihnachts-Ausstellung

Grosse Auswahl. erste Etage. Neuheiten.

Feine Lederwaaren, Bronze-, Schmuck- und
Kunst-Gegenstände. 14246

Reise- und Toilette-Artikel.

Monogramm-Präge-Anstalt. **PAPETERIE.** Anfertigung von Visitenkarten.
Grosse Auswahl in eleganten Glückwunsch-
Karten, Billet- und Fantasie-Papieren etc.

Bänder, Blumen, Federn, Sammt, Spitzen, Schleier,

garnirte und ungarnirte Hüte,
Fichus, Barben, Büschen, Schleifen,
schwarze und farbige Schürzen, wollene
Tücher, Corsetten, sowie Knöpfe und Be-
satzartikel in reicher Auswahl empfiehlt zu den
billigsten Preisen

K. Ulmer,
11 Langgasse 11.

Hotel & Restauration Dasch,

Wilhelmstrasse 24.

Dem verehrlichen Publikum empfehle hiermit meine neu-
hergerichteten, auf's Geschmackvollste mit Pflanzen decorirten
Restaurationsräume mit vorzüglicher Küche und
guten Getränken bei billigen Preisen. 14232

Buch- und Modewaaren- Versteigerung.

**Heute Freitag Nachmit-
tags 2 Uhr werden**

ächte Straußfedern, prima Qualität, Blumen,
Vorsteck-Schleifen, Kransen, Schmucksachen,
elegante, garnirte Damenhüte, Kinderhüte etc.
im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

254

Ferd. Müller, Auctionator.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, Bresen
u. s. w., sehr schöne, lebendfrische Fluszkander, frische
Seezungen, Merlan, sehr fein zum Backen, per Pfd.
50 Pfg., prima Cablian, ganz frische ächte
Egmonder Schellfische sehr billig, Seemuscheln
per 100 Stück 60 Pfg., sowie lebende Krebse
empfiehlt **E. Prein.** 14307

80 Pfg. **Feinste M. Butter** 80 Pfg.
pr. Pfd. pr. Pfd.
empfiehlt **Fr. Heim,**
14259 Ecke der Welltr. und Hellmündstraße 29a.



Frische



Egmonder Schellfische

treffen ein bei

14295 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

Erwarte heute
frische Egmonder Schellfische,
" Cablian,
" Seezungen.

14285

A. Schirmer, Markt 10.

Frische Egmonder Schellfische!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,

14301

2 Goldgasse 2.

Ein acht türkischer Longshawl, sowie zwei Pique-
Decken zu verkaufen. Näh. Exped. 14265

Ein neuer Divan ist sehr billig zu verkaufen Ellen-
bogengasse 14. 14270

Ein neuer, einthüriger Kleiderschrank, geschweiszt, ist für
20 Mk. zu verkaufen bei **Wolf, Römerberg 7.** 14287

Backstein sind billig zu verkaufen Michelsonerg 4. 14245

Ein Mantel-Regulir-Füllofen sehr billig zu verkaufen
Römerberg 4. 14303

Ein Kinder-Kochherd zu vert. Karlstr. 42, 2 St. hoch. 14247

Mainzer Bierhalle.

Heute Freitag den 1. December Abends 8 Uhr:

National-Concert

der Tyroler-Jäger-Gesellschaft **Berger** aus dem Pustertal
im National-Costüm. 14306



Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14. 14282

Heute Freitag den 1. December:

Metzelsuppe.

Von 9 Uhr Morgens: Quellsfleisch und Sauerkraut.

Leipziger Stollen

à 2,00, 2,50, 3,50 Mark versendet bei vorheriger Be-
stellung in vorzüglichster Güte gegen Nachnahme

Louis Pfau,

288 (H. 311106) Leipzig, Zeitzerstraße 20.

Eingetroffen:

14248



**Gemästete Gänse,
Enten,**

französisches, deutsches und ital.
Geflügel,



sowie frischgeschossene Gansauen

bei

Häfner, Markt 12.

Geräucherte Flundern

frisch eingetroffen.

14284

A. Schirmer, Markt 10.



Frischgeschossene

Waldhasen

bei **Häfner,**
14277 Markt 12.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete

Egmonder Schellfische

und Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander,
Schollen zum Backen und Kochen, ächten Winter-Rheinsalm,
ferner Rheinhechte, Karpfen, Aale, Bücklinge, schöne See-
muscheln (Moules) etc. **F. C. Hench, Postleferant.**

Monnickend. Bratbückinge

eingetroffen.

Chr. Keiper,

14273

Webergasse 34 (nahe der Sauggasse).

Schellfische, große, frische, per Pfd. 35 Pf., angekommen
bei **Fr. Paasch, Friedrichstr. 28.** 14276

Die Düngerausfuhr-Anstalt

Moritzstrasse 15

empfehlte sich zur Entleerung von Abortgruben.
Brompte Bedienung, mäßige Preise. 115/3

Gebrachte Tafelwaage zum Kartoffelwiegen gesucht.
Offerten sub „Tafelwaage“ besorgt die Exped. d. Bl. 14290

Ein Säulen- und Plattofen mit Rohr zu verkaufen
Helmundstraße 11, eine Stiege hoch. 14256

Petroleum-Cylinder à 6 Bfa. Hafnergasse 16. 14300

Ein ächter Leonberger, 1 3/4 Jahr alt, ist Abreise
halber preiswürdig zu verkaufen Geisbergstraße 28. 14266

Am Sonntag Nachmittag ist hinter dem Curhause ein
seidener Regenschirm stehen geblieben. Gegen Belohnung
abzugeben Dohge merstraße 6, 2 Tr. rechts. 14310

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine alleinst., zuverl. Frau, die lange Jahre in einer Stelle
war, sucht Monattstelle oder sonstige Beschäft. Näh. Exped. 14306

Eine junge Frau, welche perfekt bügeln kann, sucht Be-
schäftigung; auch nimmt dieselbe Stelle bei Kranken oder
Wäscherinnen an. Näh. Stiftstraße 4, Frontspitze. 14296

Eine feine Köchin, welche alle Hausarbeit verrichtet, sucht
Stelle; nimmt auch Ausbülfsst. an. N. Hafnerg. 5, 2 St. 14308

Ein norddeutsches Fräulein mit besten Zeugnissen
und Empfehlungen f. Stelle als Pflegerin einer Dame oder
Kindern d. das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 14308

Mehrere geübte, mit guten Zeugnissen versehene Mädchen
zum Kochen und Verrichtung aller Hausarbeiten und jüngere
Mädchen empfiehlt zu baldigem Eintritt Ritter's Bureau,
Webergasse 15. 14302

Mehrere Herrschaftsköchinnen suchen Stellen.
Näh. Hafnergasse 5, 2 St. 14308

Dienstmädchen jeder Branche suchen Stellen
durch das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 14308

Eine Repräsentantin des Hauses, eine
Gesellschafterin und eine Erzieherin suchen
Stellen. Gefäll. Offerten unter N. J. 273 an
Haassenstein & Vogler in Frank-
furt a. M. (H. C. 62959.) 268

Zwei Mädchen mit 2- und 4-jährigen Zeugnissen,
welche feinebürgerlich kochen, waschen und bügeln
können, f. Stellen. N. Webergasse 45, 1 Tr. 14160

Eine sehr tüchtige, gebildete Wirthschafterin, welche keine
hohen Gehaltsansprüche macht, sucht Stellung zur Führung eines
Haushauses bei einem Wittwer zc. d. Ritter's Bureau. 14302

Eine solide, gut bürgerliche Köchin mit 6-jährigen Zeugnissen,
welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres
Rehnergasse 21, 2 Stiegen hoch. 14291

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen-
und Hausarbeit durch Frau Stern's
Bureau, Kranzplatz 1. 14292

Eine perfecte Herrschaftsköchin und ein israel. Dienstmädchen
mit sehr g. Zeugnissen f. St. d. Linder, Faulbrunnensstr. 10.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle. Näheres
Rehnergasse 21, 2 Stiegen hoch. 14294

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen, welches kochen kann, gute
Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle auf gleich oder bald. Näheres
Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 14297

Nur 1 Mark vom Mietgelde zahlt das Personal für eine
gute Stelle d. Linder's Bureau, Faulbrunnensstr. 10. 14293

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen, welches
Liebe zu Kindern hat, sowie nähen und bügeln kann, sucht
wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Haus- oder Zimmer-
mädchen. Näheres Rheinstraße 68, Parterre. 14263

Für Januar 1883

sucht ein Fräulein in geübten Jahren aus guter Familie eine
Stelle als sorgsame, unermüdete Pflegerin und Gesellschafterin
einer leidenden Dame, einzelführend oder zu einer Familie
gehörend. Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf freund-
liche Behandlung gesehen. Offerten unter Chiffer H. C. W.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 14272

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 Kaffeemamsell, 1 Hotelföchin in dauernde
Stelle, 1 Restaurationsköchin und 2 Hausmädchen nach außer-
halb durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14302

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Römerberg 4. 14304

Gesucht mehrere Zimmermädchen durch das
Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 14308

Gesucht ein williges Mädchen in eine bürgerliche Familie
kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 14289

Gut empfohlener Schreiber

zur Aushilfe sofort gesucht. Offerten unter Z. 10 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 14298

Gesucht ein junger, lebiger Koch nach auswärtz, Jahres-
gehalt 900 Mark zc., sowie ein junger, zweiter Zimmerkellner
mit Sprachkenntnissen d. Ritter's Bur., Webergasse 15. 14302

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern
mit Küche und Zubehör. Offerten unter M. E. 40 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 14271

Ein schöner Laden in der Langgasse, Webergasse
oder Marktstraße per 1. April oder früher dauernd
zu mietzen gesucht. Offerten unter R. R. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 14279

Per 1. April wird ein Laden-Local mit anstossendem
Zimmer, in der oberen Langgasse gelegen, zu mietzen
gesucht. Gef. Offerten sub V. S. 13 an Haassenstein &
Vogler, Goldgasse 20, erbeten. 263

Angebote:

Adlerstraße 54 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per
1. Januar zu vermietzen. 14257

Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis auf 1. Januar
zu vermietzen. 14283

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs
Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, auf April zu ver-
mietzen. Einzuweisen von 11—1 Uhr. 14264

Kapellenstraße 33, 2 St. hoch, ist ein freundlich mö-
blirtes Zimmer billig zu vermietzen. 14253

Karlstraße 30 ist eine freundliche Mansardwohnung, zwei
Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermietzen. 14286

Moritzstraße 3, Parterre, möblirtes Zimmer mit oder ohne
Pension sogleich zu vermietzen. 14268

Moritzstraße 12 ein fein möblirtes Zimmer an einen
ordentlichen Herrn zu vermietzen. 14288

Nicolasstraße 10, II. Etage,

Wegzugs halber auf sofort zu vermietzen. Großer
Balkon. 14255

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. Faulbrunnensstr. 6. 14299

Für die Wintermonate ist eine schöne, möblirtes Parterre-
Wohnung (5 Zimmer und Zubehör) in bester Lage, ganz
oder zum Theil, zu vermietzen. Näh. Exped. 14262

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermietzen bei Rehger
Keller, Saalgasse 3. 14261

Ein heizbares Zimmer mit oder ohne Bett zu vermietzen
Saalgasse 18, zwei Stiegen hoch. 14274

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Grosse Weihnachts - Ausstellung

Specialität deutscher und ausländischer

Kinder-Spielwaaren

zu den bekannten billigen Preisen.

13673

kleine Burgstraße 6, **Louis Hack,** **kleine** Burgstraße 6,
im Eölnischen Hof. im Eölnischen Hof.

Lissauer frères & C^{ie}, Lyon, 27 Rue royale,

H. Lissauer, Berlin, Kgl. Hoflief. Comptoir: Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et.

Die Collection für Winter-, Gesellschafts- und Balltoiletten in Lyoner Seiden-, Sammet-, Phantasie- und Wollstoffen ist in allen Neuheiten aufs Reichhaltigste assortirt und bitte geschätzte Aufträge für den Weihnachtsbedarf recht bald zu ertheilen. — Sonntags auch geöffnet. **C. A. Otto.** 14222

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 99

Unterm Preis!!

Damenhosen

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das 1/2 Dtzd. **15 Mk.**

Julius Heymann,

Hemden - Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 12011

Shoddy - Garn - Spinnerei-

Vertretung gesucht. Absatz gegen Casse bedeutend. Prima-Referenzen. Gef. Off. unter A. # 458 an **Rud. Mosse** in Mülhausen i/Thür. zu richten. (Ag. Mühlh. 458/11.) 269

Mein Weihnachts-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen beginnt mit dem 22. November und dauert bis zum 10. December. — Eine Parthie aus rangirter Waaren zur Hälfte des Selbstkosten-Preises.

Clara Steffens,

Galanterie- und Parfümerie-Geschäft,
große Burgstraße 1. 13473

Der Thierschutz-Verein

beabsichtigt in nächster Zeit, wie dies auch schon früher geschehen, nach §. 3 der Statuten für Fälle „langjähriger und bewährter musterhafter Behandlung von Thieren Belohnungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel eintreten zu lassen“. Die Herren Pferde- und Viehbefitzer, welche ihren Untergebenen in dieser Hinsicht eine Berücksichtigung angebeihen lassen wollen, werden gebeten, nebst einem kurzen Zeugniß solche bei dem Vorstehenden des Vereins, Oberst-Lieutenant **Trüstedt** (Adelheidstraße 5), bis zum 8. December anzumelden. Dieselben müssen bei ihnen mindestens 5 Jahre im Dienst befindlich und nicht schon früher prämiirt sein. 14272

Musikalischer Club.

Samstag den 2. December c.

im

Saalbau Schirmer:**CONCERT.****PROGRAMM.**

1. **Ouverture** zu „Ruy Blas“ *Mendelssohn.*
Arrangement für Clavier und Streichinstrumente.
2. **Männerchöre:**
a) „Die Müllerin“ *Möhring.*
b) „O du wunderbar herrliche Früh-
lingszeit“ *Zanger.*
3. **Sopran-Solo:** „Das Vergissmeinnicht“ *Suppé.*
4. **L. Concert für Violine in D-dur** *C. de Beriot.*
5. **Frithjof auf seines Vaters**
Grabhügel *M. Bruch.*
Concertscene f. Bariton-Solo u. Frauenchor.
6. **Quintett für Clavier u. Streich-**
instrumente in Es-dur, I. Satz *Reissiger.*
7. **Erlkönigs Tochter**, Ballade f. Soli
und Chor mit Begleitung *Niels W. Gade.*

Hierauf: **B A L L.**

Anfang 8 Uhr präcis.

Der Vorstand.

14309

Bestellungen auf **Briefpapiere** und **Converts** mit
Monogrammenin elegantester Ausführung und zu den
billigsten Preisen
werden jederzeit angenommen und auf's Prompteste
erledigt.**Visitenkarten**

von 1 Mark an per 100 Stück!

Hermann Schellenberg'sche

13992 Buchhandlung, Oranienstrasse 1.

Eine Parthie ältere

Cigarrenwird, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen von
1 Mt. 80 Pfg. an per 100 Stück ausverkauft.
14251 **J. C. Roth, Langgasse 31.****Gelegenheitskauf!****200 Stück Floc-Piqué-Negligé-**
Jacken, mit der Hand festonirt,
à Mt. 3.75, sowie**150 St. schwarze Lustre-Schürzen**
à 75 Pf. empfiehlt**S. Süßs,**

165

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebad-Gäßchens.

Wegen übermäßig großen Lagers

Verkauf

von

Decken

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wollene Schlafdecken,
Steppdecken, Kinderbettdecken,
Reisedecken, 169
altdeutsche Fantasiedecken,
Tischdecken,
kleine, gestickte Pelzdecken
und dergl.

M. Wolf, „Zur Krone“.

(Der Verkauf beginnt nächsten Montag.)

Pariser Corsettenin großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich **billigem**
Mechaniken, Fischbein
rätzig.**G. S. Engel, Corsetten-Geschäft,**
Spiegelgasse 6.NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 14269**Die Porzellan-Fabrik-Niederlage**

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen **ächte, durch-**
sichtige, dauerhafte Porzellane in weiß oder be-
liebig gerändert und decorirt.**Zweite Sortirung 25 pCt. billiger.**NB. Dicke Teller, **ächtes Porzellan**, für Hotels und
Restaurationen, per Dhd. Mt. 3.60. — Lager in
Kristall und Glas. 8557**Der so beliebte gelbe Fußsand**wieder vorrätzig bei
14260**Fr. Heim,**
Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 1. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Beichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Buchführungs-Cursus für Schuhmacher.

Gartnbaue-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal „Zum deutschen Hof“.

Gymn.-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.

Gabelberger Sinographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal („Stadt Frankfurt“).

Fach-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

* (Verkehrs-Eröffnung.) Seit gestern ist die Linie Wiesbaden und Castell nach Coblenz mit allen Personenzügen wieder in Betrieb gesetzt, auch zwischen Höchst und Frankfurt im Anschlusse an die Züge der Hessischen Ludwigsbahn der Personendienst wieder eröffnet.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 30. November.) Der Schuhmacher Franz Forst aus Zürich, zuletzt hier wohnhaft, verschiedentlich bereits vorbestraft, ist geständig, in Gemeinschaft mit einem Ländler aus Hesselbach, Amis Uffingen, am Abend des 1. November c. aus dem Vorflur eines hiesigen Hauses eine Kiste mit 118 Paar Schuhen im Werthe von 177 Mk. 50 Pf. gestohlen zu haben. Sie haben die Diebstahlsobjecte zunächst zu der Schwester eines der Entwender gebracht und sind am folgenden Tage mit denselben nach dem Holzhaferhäuschen, der Fasanerie und Hahn gezogen, um sie dort an den Mann zu bringen. Nachdem sie den Vorrath bis auf einen kleinen Rest verkauft hatten (Erlös 150-160 Mk.), wurden die Weiden in Hahn verhaftet. Wegen Diebstahls belegte der Gerichtshof Jeden mit 6 Monaten Gefängnis. — Am 5. October c. hat der frühere Bremier Andreas Gräber von hier, geboren zu Kiedrich, dem Tagelöhner B. Holzinger aus Erbenheim, als dieser Abends mit seinem Fuhrwerk die Kirchgasse passirte, von demselben zwei geringwerthige Röcke entwendet, welche er nach geschehener Verhaftung einmal geschenkt bekommen, ein ander Mal gekauft zu haben behauptete. Die Gegenstände sind den Lumpenhändlern Allendorfer und Martloff hier verkauft worden. In Berücksichtigung seiner häufigen Vorbestrafungen (einmal bereits mit Zuchthaus) traf ihn eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten. Zugleich erkannte der Gerichtshof ihm die bürgerlichen Ehrenrechte ab auf die Dauer zweier Jahre und sprach die Zulässigkeit seiner Stellung unter Polizeiaufsicht aus. Der Herr Staatsanwalt hatte 1 Jahr Zuchthaus beantragt. — Ein 58 Jahre alter Maurer und Tagelöhner aus Dernbach ist im October d. J. vom Königl. Schöffengericht zu Idstein wegen Jagdvergehens mit 6 Monaten Gefängnis belegt worden, weil er am 16. Juni c. im Idsteiner Wald ein Reh mittelst einer Schlinge erlegt habe. Er hat gegen dieses Urtheil die Berufung angemeldet und sucht als strafmildernd im heutigen Termine geltend zu machen, daß er das in Rede stehende Reh nicht selbst erlegt, sondern nur im Walde gefunden und sich angeeignet habe. Er wurde, als er das ausgeweidete Wild hier verkaufen wollte, von einem Accise-Beamten in der Nähe der Dielenmühle abgefaßt. Die Appellinstanz trat dem Urtheile des ersten Gerichtshofes bei, indem es die Berufung kurzer Hand verworft.

v (Protestantische Vorträge.) Als zweiter Redner für die diesjährige Winteraison sprach vorgestern Abend im großen Saale des „Hotel zum Adler“ vor zahlreicher Zuhörerschaft Herr Pfarrer Kambl aus Zürich über „Die Aufgabe der Frauen in den religiösen und sozialen Kämpfen der Gegenwart“. Der Gedankengang seiner zweifelhafte, recht beifällig aufgenommenen Rede war etwa der folgende: In den schweren religiösen und sozialen Kämpfen der Gegenwart, in den Kämpfen des Idealismus gegen den Materialismus, des Geistes gegen das Fleisch, sei die Frau nicht zu entbehren. Besonders die Religion als eine Sache des Geistes fundire am stärksten in ihr; sie sei ihr notwendiger, unentäußerlich Besig; ein Besig, mit dem ohne Fehl ein Stück ihres inneren Wesens verloren gehe. Speziell treffe das zu beim Christenthum. Es fülle eine Lücke aus in ihrem Innern, daher der Dank gegen Gott für dasselbe, daher das jahe, unentwegte Festhalten an demselben. Nun sehe man die Feinde von allen Seiten herandrängen. Dort den Materialismus, welcher an die göttliche Weltordnung nicht glauben wolle und könne, wenn auch das Herz mancher seiner Anhänger schwache nach Gott! Hier eine Schaar von Männern, welche, auf ihr Christenthum pochend, an die niedrigsten Leidenschaften appellirten und den Weg schon zurückgelegt hätten bis zu dem unser Volk schändenden Judenverfolgungen. Da gelte es, die Bundesgenossen zu sammeln, besonders die, deren Ausdauer gleich der des Weibes allgemein anerkannt werde. Vorläufig noch ziehe vielfach das Gemüth die Frau hin zum Mysticismus: zum Katholicismus oder zum orthodoxen Protestantismus; auf die Dauer aber biete keine dieser religiösen Richtungen Befriedigung. Das sei die Garantie für den Sieg der guten, freien protestantischen Sache. Nun sollte aber die Frau nicht eintreten in den Kampf, angehen mit dem Schlachtfeld des Mannes. Nein, ihre Aufgabe ruhe in der Häuslichkeit. Sie habe die Erziehung der Kinder zu leiten in acht freihetlich-

religiösem Sinne. Sie habe ihren Einfluß auf den Mann dahin geltend zu machen, daß seine Ueberzeugung, sein freihetliches, rechtliches Streben nicht überwuchert werde von Selbstsucht für seine Person oder Familie. Auch die soziale Frage könne zu ihrer Lösung der Mitwirkung der Frauen nicht entbehren. Sie sei ihrem innersten Wesen nach die: „Wie ist es möglich, jedem Menschen die Freiheit der Person zu retten oder zu bewahren?“ Der Reichtum ebenso wie die Armut entziehe heutzutage Mann und Frau ihrer Häuslichkeit. Das müsse anders werden. Die „gnädige Frau“, welche kein Interesse habe für das Familienleben, müsse schwinden, der Fabrikarbeiter müsse dem Werkshaus- und Vereinsleben entzogen werden, indem die Frau ihm ein trauliches Heim bereite. Die Kinder- und Mädchenarbeit in den Fabriken sei zu beseitigen dadurch, daß man sich bestrebe, dem Manne wieder einen für den Unterhalt seiner Familie ausreichenden Lohn zu zahlen. Die Frau habe zu werden eine Genossin statt einer Sklavin oder Obdientin des Mannes; sie habe sich mit ihm zu vereinigen zu erstem Schaffen für die Familie. Ihr falle im Haushalt das Gebiet der Consumtion, dem Manne das der Production zu. Beides erfordere eine ganze Kraft. Die Frau habe sich in die gegebenen Verhältnisse fügen zu lernen; sie habe den Verbrauch nach den Einkünften des Mannes zu regeln. Nun aber sei nicht allen Frauen eine Häuslichkeit beschieden. Vielen sei es unabwehrlich, sich an eine andere Familie, sei es als Schwester, Tante oder in irgend welcher anderen Eigenschaft, anzuschließen, sich dort das Familienleben zu sichern. Vor Allem habe die junge Damenwelt wieder mehr dem jetzt die Sorge für ihre Person in die eigene Hand zu nehmen, indem sie durch Erlernung eines Metiers oder auf andere Weise sich auf eigene Fährte stelle. Das Gebiet der Wohlthätigkeit ferner sei für die Pflege durch die Frau vor Allen geeignet. Da heiße es aber wohlthun, wo und wie es Noth thut. Nicht die Armen schaaerenweise, wie das häufig geschehe, um sie zu versammeln und blind zu geben, sondern die Gaben den wirklich Nothleidenden, und dann im Allgemeinen nicht den Männern, sondern den Frauen zukommen zu lassen. Endlich rufe Redner noch die Hilfe der Frauen an zur Rettung der weiblichen Ehre, zur Beseitigung der Prostitution und schließe mit der Bitte, etwaige Weihnachtsgeschenke bei Arbeiterinnen möglichst zeitig zu bestellen, damit diese nicht gezwungen würden, später ihre Nothdurft zu opfern und dadurch ihre Gesundheit zu schädigen.

* (Curaus.) Heute Abend 8 Uhr findet im Curhaufe Local- und Instrumental-Concert des „Wiesbadener Musik- und Gesangs-Vereins“ statt. Der Eintritt ist frei für Inhaber von Abonnements-, Curat- und Tageskarten. Nummerirte Plätze kosten 1 Mark.

* (Fortkliches Kränzchen.) Die erste Monats-Versammlung der Fortschritt des Regierungsbezirks Wiesbaden für diesen Winter findet Samstag den 16. December d. J. im „Restaurant Schützenhof“ zu Wiesbaden statt. Tagesordnung: „Ueber das Verhalten der Weichanne im hiesigen Regierungsbezirk.“

* (Arbeits-Vergabung.) Auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten vergab der Gemeinderath die Arbeiten zur Renovirung der Restaurationslocale im Curhaufe wie folgt: Die Maurerarbeiten an Herrn Gg. Embß hier, die Steinhauserarbeiten an Herrn Emil Roos hier, die Asphaltarbeiten an die Firma L. Seebold & Cie. hier, die Zimmerarbeiten an die Herren Gebr. Müller, die Lieferung a) der Flurplatten an Herrn Friedrich Kaus hier, b) der Schieferplatten zu Wandbekleidungen an Herrn Franz Martell in Frankfurt a. M.

* (Schwurgericht.) Zur Verhandlung in der nächsten Montag beginnenden Session ist ferner überwiesen: die Anklage gegen den G. B. Hildebrand von Wörsdorf wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg. Der Fall steht für den 11. December Vormittags 9 Uhr auf der Rolle.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 48) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Verlegung.) Dem in dem Gail'schen Dampfplage-Etablissement beschäftigten Arbeiter Schmitt von hier wurden drei Finger der rechten Hand derart verletzt, daß seine Aufnahme im städtischen Krankenhaus erfolgen mußte. Wohl ist die Beschädigung eine schwere, aber eine Amputation, wie von einigen Blättern gemeldet, war nicht erforderlich.

* (Stechbrieflich verfolgt) werden von der Königl. Staatsanwaltschaft hieselbst 1) die Dienstmagd Margarethe Michel aus Flörsheim wegen Diebstahls, 2) die Dienstmagd Margarethe Schenker von Castell wegen Diebstahls und 3) der Uhrmacher Bernhard Uebins aus Rotteln in Weiskalen wegen Unterschlagung.

* (Selbstmord-Begräbnis.) In Schierstein fand am Dienstag ein Begräbnis statt, wie es vielleicht nicht oft vorkommen dürfte. Da der Kirchhof durch das Hochwasser vom Orte abgeschnitten war, so mußte der Sarg sowohl wie das Trauergefolge mit Rachen nach demselben befördert werden.

* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Holzhausen a. M., Amis Wehen, mit einem decretlichen Gehalt von 1060 Mk., soll bis zum 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. December c. durch die Herren Schulinspektoren an die hiesige Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu richten.

* (Personal-Veränderungen) im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirection Frankfurt a. M. Ernannt ist der Post-Assistent Bender in Ballmerob zum Postverwalter; verlegt sind der Telegraphen-Assistent Zwingmann von Limburg a. d. R. nach Frankfurt a. M., der Postverwalter Birtz von Eibelshausen nach Kiedrichhausen.

* (Dislocation.) Wie bereits nentlich gemeldet, ist mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 16. d. M. bestimmt worden, daß das zweite Bataillon 2. Rheinischen Infanterie-Regiments No. 28 am 1. April 1886 von Diez nach Bonn zu verlegen ist.

(Vom rheinhessischen Hochwasser-Gebiet) schreibt ein Verichterstatte des „Fr. Journ.“ aus Worms, 29. November: „Regen und leichtes Schneegestöber begleiteten den Zug, der am Dienstag Morgen in Frankfurt den Taunus-Bahnhof verließ. Den wenigen Passagieren, die ihn benötigten, waren die Billette nur bis Hochheim verabreicht worden. Bald kam zur linken eine breite Wasserfläche in Sicht, begrenzt vom Stadtwald, die bald bis an den Bahndamm heranreichte, weshalb ein bedächtigeres Tempo der anfänglichen Geschwindigkeit im Fahren folgte. Die Dörfer Griesheim, Schwanheim und Nied schienen mitten im Wasser zu stehen, Nied namentlich war von jeder Communication abgeschnitten. Von Höchst an bis Hochheim war weniger Wasser zu bemerken, hinter Hochheim aber senkt sich das Terrain und an ein Weiterfahren war in der That nicht mehr zu denken, da das Wasser den Eisenbahndamm vor Kostheim bedeckte. Wagen warteten an der Station, und mit einem derselben gelangte ich nach Castel. Soweit der Blick von der Chaussee in die von Nebeln verdeckte Thalebene zu bringen vermochte, glitzerte Wasser, das sich an der Mainspitze, also da, wo sich der Main in den Rhein ergießt, zu einem See ohne Grenzen verdichtete. Die Schiffbrücke zwischen Mainz und Castel, dessen dem Rheine zu gelegene Straßen tief unter Wasser standen, war unversehrt. Nachdem man sie überschritten, übernahmen Frischkäse den weiteren Personentransport in die Stadt Mainz hinein, in welche der Rhein unablässig seine gelben Fluthen wälzte. In den über-schwemmten Straßen hatte das Wasser die Bewohner zum Verlassen der Barterwohnungen genöthigt, in die es durch die Hausthüren und die Fenster strömte. In der Löhrgasse zum Beispiel war von den Erdgeschossen fast nichts mehr sichtbar. Die Bewohner konnten ihre Wohnungen hier wie in vielen anderen Straßen nur mittels Rachen verlassen, die von der Bürgermeisterei in ziemlich Anzahl gratis zur Verfügung gestellt wurden. Auch sonst sorgte die Behörde für die Bedrängten. Es wurden ihnen Nahrungsmittel, ebenso Trinkwasser zugeführt, letzteres aus den höher gelegenen Stadttheilen in Schläuchen. Den Ladenbesitzern wurde gestattet, ihre Waaren in Euben auf dem Liebfrauenberg feil zu halten, bis wohin allerdings gegen Mittag das Wasser gleichfalls vorgebrochen war. Dasselbe stieg unaufhörlich, hatte gegen Mittag über 6 Meter Höhe und machte jeden Bahnverkehr damit unmöglich. Niemand konnte mehr per Bahn in die Stadt gelangen und Niemand aus dieser heraus: Mainz war belagert, eingeschlossen von einem Feinde, gegen den keine Vertheidigung nützte, den kein Ausfall vertreiben konnte, dem auch das Militär widerstandslos seine Kasernen überließ. Das Wasser blutete die Bahnhofsgelände und machte die Gasse unfahrbar und so war denn den Reisenden, die in Mainz eingetroffen waren, jedes Weiterkommen abgeschnitten. Sie wurden gezwungen, Nachtquartier zu nehmen, vielleicht auch einen längeren Aufenthalt in Mainz, der leicht mehrere Tage dauern konnte. Eine gegen 4 Uhr im Geschwindschritt durch die Straßen marschierende Pionier-Compagnie ent- brocht bei Laubenheim!“ genügte, um mich ihr anzuschließen. Für eine telegraphisch zu Hilfe requirirte Militärcolonne, von deren raschem Eintreffen Gut und Leben abhängen kann, ersicht keine Chaussee, keine Dunkelheit. Ihrer Ordre gehorchend, nimmt sie den kürzesten Weg und so marschirte die Truppe dann geradeaus, bergan, sich immer dicht am Rhein haltend. Auf durchweichten Feldwegen, durch süftigen Schlamm, über frisch gewendete Aecker, über Gräben, Geröll — immer vorwärts ging in demselben forcierten Marschtempo. Bald brach die Nacht herein, ein kalter Regen peitschte den Leuten in's Gesicht und machte den Boden glitschig, so daß ein Wunder genannt werden muß, daß Niemand die mehrmals recht steilen Höhen, über die der Weg führte, hinabstürzte. Von einem freiwilligen Führer geleitet, bewegte sich die einsame schwarze Colonne in dunkler Nacht da oben in gleicher Geschwindigkeit vorwärts und ich war es herzlich zufrieden, als endlich die Lichter Laubenhems im Thal erschienen. Im Laufschrift ging der Abhang hinunter, durch die Gassen, nach dem Bahnhofe, um die letzte Strecke bis zur Bruchstelle entweder zu Fuß auf dem Bahndamm oder mit Extra-Train zurückzulegen. Allein es war zu spät! Zwischen Bodenheim und Radenheim war der Damm, der diese Dörfer vor den Fluthen des Rheines schützen sollte, gebrochen und letztere hatten sich drauhen über die unglücklichen Ortschaften ergossen, bis Laubenheim vordringend, wo die Bewohner des unteren Dorfes ihre Häuser bereits zu räumen begannen. Da war nichts mehr zu helfen und die opferwilligen Retter rückten nach kurzer Zeit wieder ab. Ich blieb. Nach langem Warten, Abends 8 Uhr, kam endlich langsam in den Bahnhof ein Zug heruntergefahren, der die Reisenden, welche sich in Laubenheim eingefunden, nach Worms bringen sollte. Die lange Berathschlagung unter den Bahnbeamten, ihre ersten Gesicht und hier und da ein Flüstern von dem Ueberfluthen des Bahndammes ließen erkennen, daß die Fahrt gefährlich sei. — Und das war sie allerdings. Langsam wurde an Bodenheim, dessen Häuser aus den dunkeln Gewässern emporragten, vorübergefahren, dann kam eine trübe glänzende Wasserbäche, die sich in die Unendlichkeit ausdehnten schien. Die Reisenden wurden still, man hörte deutlich ein unheimliches Knirschen des Bahnkörpers, dann plätscherte das Wasser gegen die sich langsam drehenden Räder, — wenn jetzt der Damm unter der Last nachgibt, so sinkt der Zug in die Tiefe, — doch die Räder bewegten sich rascher, Räder tanchen vor uns auf, — Station Radenheim! — halb unter Wasser. Eine Minute Aufenthalt und wieder geht's hinaus in die Dunkelheit, die jede Gefahr größer erscheinen läßt. Wieder nichts als der mit dem dunkeln Himmel in eins verschwimmende Strom, in ihm hier und da ein einsames Licht als Zeichen, daß dort Menschen wohnen, deren Häuschen von den Fluthen umflut wird, einmal Kling's

wie fernes hülfesuchendes Sturmläuten über die rauschende Wassermasse herüber. Endlich sind wir in dem hochgelegenen Kierstein, damit ist die Gefahr überstanden und rasch gelangen wir nun nach Worms. — Anderen Tags gingen die Hüge von Worms nur noch bis Radenheim, weiter hinaus wagte man sich nicht. Es war der letzte Zug auf dieser Strecke gewesen, den wir benutzt hatten.“

(Ueber den Wasserstand) liegen noch folgende Nachrichten vor: „Nied, 29. Nov. Hier sind über Nacht zwei Häuser eingestürzt. Das eine ist Eigenthum des Bürgermeisters von Nied. Während der ganzen Nacht wurde Sturm geläutet. — Mit Ostrifel ist keine Communication möglich, es herrscht großer Nothstand dort. — Frankfurt, 29. Nov. Leider ist es Thatfache, daß nicht nur die alte (Sachenhäuser) Brücke bedenkliche Beschädigungen aufweist; auch die Obermainbrücke hat an dem diesseitigen ersten Pfeiler einige Risse, deren einer breit genug ist, um die Hand dazwischen einzuschieben. — Mainz, 29. Nov.: In Bodenheim sind über 30 Häuser eingestürzt; kein Ver-lust an Menschenleben ist zu beklagen; ein ähnliches Unglück wird aus Laubenheim gemeldet. Es herrscht große Verwüstung. Der Postverkehr mit Anschluß von Packeten ist wieder eröffnet. Die nächste erreichbare Bahnstation ist Radenheim. Der Rhein ist unbedeutend gefallen. — Bonn, 29. Nov. Der Rhein ist seit gestern Abend um 20 Centimeter ge-fallen. Das Wetter klärt sich auf. Aus den rechtsrheinischen Dörfern gegen-über Bonn wurde gestern Abend dem hiesigen Landrathe telegraphirt, daß 490 Wohnhäuser im Wasser ständen und die Vorräthe für Menschen und Vieh fast ganz vernichtet seien. Mitglieder des Hüls-Comités begaben sich heute Fröh mit einem Schraubendampfer dorthin und brachten Lebensmittel, Wein und wollene Decken in die Häuser. — Köln, 29. Nov. 5 Uhr Nachm. Das Pegel des Rheines zeigt gegenwärtig einen Wasserstand von 9.40 Mtr. In Folge eines Dammburchbruches unterhalb Köln bei Niehl und Worringen sind mehrere Häuser fortgerissen worden. Verluste von Menschenleben sind nicht zu beklagen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (An die Universität Würzburg) wurde auf den durch Hof-bach's Weggang erledigten Lehrstuhl (Pharmakologie) Dr. Kuntel, praktischer Arzt in Hofheim, berufen, welcher Jahre lang Privatdozent und Assistent bei Hofbach in Würzburg war.

Aus dem Reiche.

* (Minister v. Puttkamer) hat sich, nachdem er vom Kaiser in Audienz empfangen worden war, am Dienstag Abend noch von Berlin nach dem in Badersnoth befindlichen Coblenz begeben, wo bekanntlich auch die Kaiserin weilte.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 10. Sitzung vom 29. November.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr. Am Ministerische: Dr. Friedberg und mehrere Com-missarien. Der Präsident theilt den Eingang des Gelehtwurfs mit. Der Erlaß der vier untersten Stufen der Klassensteuer zc. mit. — Das Haus nahm die Vertheidigung seiner neuen Mitglieder vor. Abg. Hörkud (Däne) hatte die Gidesleistung schriftlich verweigert, worauf ihm der Präsident mitgetheilt hat, daß er seinen Sitz mehr beanspruchen könne. Es folgt die erste Verathung des Gelehtwurfs betreffs des Erlasses politischer Strafverfügungen. — Abg. v. Cuny sagt, die Vorlage durch-breche das alte, bewährte Prinzip, welches in den Rheinlanden gilt, daß die Strafverfügungen nur vom Richter erlassen werden können. Redner empfiehlt die Verweisung an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Abg. v. Kauchhaupt spricht für die Vorlage; er glaubt, eine Commission von 14 Mitgliedern sei für die Verathung ausreichend. — Abg. Hanel be-merkt, der Entwurf verstoße gegen die verfassungsmäßige Bestimmung, daß die strafrechtlichen Angelegenheiten vor den ordentlichen Richter gehö-ren. Man wolle einen kostenfreien Rechtsweg gewähren und begründe ihn mit der Höhe der Gerichtskosten. Das sei zweifellos ein Auerkenntniß dafür, daß die drückende Höhe der Gerichtskosten den Rechtsweg abschneide. Redner ist ebenfalls für Commissionsberathung, Abg. v. Meyer (Arnswalde) desgleichen. — Der Justizminister erwidert, es handle sich bei dem vor-liegenden Geleht gar nicht um die Höhe der Gerichtskosten überhaupt, sondern lediglich um diejenigen Gerichtskosten, die bei politischen Straf-verfügungen entstehen könnten und außer jedem Verhältnisse zu der ver-wirkten Strafe stehen würden. Deshalb sei der kostenfreie Inhangenweg vorgeschlagen. Zu bestreiten sei auch, daß die in den Motiven angeführten Petitionen von rheinischen Bürgermeistern um Erlaß dieses Gelehts in der Absicht gemacht worden seien, die eigenen Machtbefugnisse zu vermehren, Niemand habe Grund zu dieser Annahme gegeben, vielmehr müsse ange-nommen werden, daß die Bürgermeister die Forderung lediglich im In-teresse der von ihnen verwalteten Städte gestellt hätten. Die Durchbrechung des bestehenden Rechtes sei eine nur scheinbare. In Wirklichkeit handle es sich hier nicht um Dinge strafrechtlicher Natur; Strafen seien für ge-wisse geringfügige Uebertretungen angedroht. Anlangend die Appellwege, so resultire der bezügliche Vorschlag der Regierung aus der Absicht, dem freien Willen des Betroffenen die Entscheidung darüber zu überlassen, welchen Weg er beschreiten wolle. Von großer Bedeutung sei die Sache aber gar nicht; bei dem Berliner Polizeipräsidenten sei bei 60,000 Straf-verfügungsfällen nur in etwa 4000 Fällen der Rechtsweg beschritten worden, die übrigen Bestraften hätten sich bei der Polizei-Verfügung beruhigt. Die Vorlage wird hierauf einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. — Präsident v. Köller verliest ein Schreiben des Ministers v. Puttkamer

über seine Abreise nach dem Rhein. Der Etat des Ministers des Innern wird deshalb von der Tagesordnung abgesetzt. Unterstaatssekretär Herrfurth theilt ein Telegramm des Regierungspräsidenten von Köln mit, worin Letzterer den Bruch der Rheinbrücke bei Niehl und Worringen anzeigt. — Minister Maybach verliest ein Telegramm des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, wonach der Rhein 50 Centimeter gefallen ist und weitere Unfälle nicht gemeldet worden seien. Der Minister spricht die Hoffnung aus, daß die Gefahr beseitigt sei und weitere Verheerungen nicht zu befürchten seien. — Der Etat der Bauverwaltung wird unverändert genehmigt. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr (Fortsetzung der Etatsberatung). Schluß 1 1/2 Uhr.

(Steuer-Gesekentwürfe.) Dem preussischen Abgeordnetenhaus ging ein Gesekentwurf, betr. den Erlaß der vier untersten Stufen der Klassensteuer und der Besteuerung des Vertriebs geistiger Getränke und der Tabak-Fabrikate, zu. Der Entwurf enthält nach einem Auszug der Berliner politischen Nachrichten 87 Paragraphen, deren erster die Aufhebung der vier untersten Stufen der Klassensteuer vom 1. April 1883 ab bestimmt. Für die Erhebung der Communalzuschläge zur Klassensteuer, die Vertheilung der Communallasten, sowie die Feststellung der nach Maßgabe der Besteuerung geregelten activen und passiven Wahlberechtigung erfolgt die Veranlagung der vier untersten Klassensteuerstufen wie bisher. Die neue Steuer wird erhoben von Personen, welche Wein, Bier, Branntwein (einschließlich von Spiritus, Arac, Rum, Cognac und Aqueuren) oder Tabak-Fabrikate anderen Personen als Wiederverkäufer veräußern oder öffentlich feilbieten. Die Steuer beträgt jährlich für Geschäfte mit einem Jahresumsatz von 1000—2000 Mk. für Bier 16, für Wein 20, für Tabak 24, für Branntwein 32 Mk. Die Steuer steigt bis zu 5000 Mk. Umsatz für je 1000 Mk. um respective je 16, 20, 24 und 32 Mk. Der Steuerbetrag beträgt bis zu 7000 Mk. Umsatz je 28, 56, 112, 132 oder 172 Mk. Die Steuer in der 6. Stufe bis zu 10,000 Markt Umsatz beträgt je 128, 160, 192 und 256 Mk. Alsdann steigt der Betrag für je 3000 Mk. um resp. 48, 60, 72 und 96 Mk. Für Geschäfte mit weniger als tausend Markt Umsatz richtet sich die Steuer je nach der Einwohnerzahl der Orte. Sie beträgt in Orten mit weniger als 2000 Einwohnern für Bier drei, für Wein drei, für Tabak vier, für Branntwein sechs Markt und steigt entsprechend in Orten bis zu 15,000, 50,000, 100,000 und über 100,000 Einwohnern. In den letzteren Ortschaften beträgt der Steuerertrag 12, resp. 16, 18 und 24 Markt. Für den Handel im Umhergehen mit Tabakfabrikaten erfolgt ein Zuschlag von 50 Procent zur Gewerbesteuer.

(Für Anstellung, Beförderung und Einkommenverbesserung der Lehrer an mehrklassigen Volksschulen) hat der preussische Unterrichtsminister Grundsätze aufgestellt, denen folgendes entnommen ist: „Zur zweckmäßigen Einrichtung mehrklassiger hiesigen Schulen ist ein stufenweises Aufsteigen der Gehaltsätze für die Lehrer durch planmäßige Abstufung der Lehrergehälter bezw. durch Einführung von Dienstalterszulagen oder durch Einführung eines gemischten Systems der Gehaltsregelung notwendig, damit die älteren Lehrer mit dem steigenden Dienstalter auch in den Genuß einer entsprechenden Einkommenverbesserung zu gelangen Aussicht haben. Wenn somit ein von der Regierung zu genehmigender oder festzusetzender Dotations- oder Gehaltsregelungsplan eingeführt ist, so unterliegt dessen Ausführung in Bezug auf die einzelnen betheiligten Lehrer allerdings nicht mehr dem beliebigen Ermessen der Gemeinde oder Schulgemeinde, sondern die Regierung hat zu entscheiden, ob bei eintretender Erledigung einer Gehaltsstelle der nächsthöhere Lehrer oder ein anderer der an der Schule bereits angestellten Lehrer in den Genuß des verfügbaren gewordenen höheren Gehaltes nach Maßgabe des Dienstalters treten soll und ebensowenig wird der Schulaufsichtsbehörde durch den Dotationsplan eine Willkür anferlegt, die schulaufsichtliche pflichtige Gemeinde anzuhalten, bei Vacanz-Eintritt die Lehrer schlechthin in die Einkommenverbesserung zuzulassen. Nach den bestehenden Vorschriften soll bei Anstellungen mehr auf Treue, Fleiß und Geschäftlichkeit als auf Dienstalter gesehen und nur bei gleicher Würdigkeit dem letzteren der Vorrang gegeben werden, und ebenso sollen Beamte, welche mit Treue, Fleiß und Wärme ihre Berufspflichten üben, mit Aufmunterung behandelt, dem höheren oder niederen Grade ihres Amtes und ihrer Fähigkeiten nach ausgezeichnet und bei vorkommenden Gelegenheiten befördert und verbessert werden. Diese Grundsätze müssen auch auf die Aufstellung, Beförderung und Verbesserung von Schullehrern entsprechende Anwendung finden.“

Vermischtes.

(Vom Hochwasser.) Außerst betrübend lauten die Berichte über die Verheerungen, welche das Hochwasser in den von ihm heimgesuchten Gegenden angerichtet hat und die bereits aller Orten angerufene Privat-wohlthätigkeit findet ein großes Feld, namentlich angesichts des hereinbrechenden Winters milbernd und helfend für unsere hartbedrängten Mitmenschen einzutreten. Schwer haben auch diejenigen Orte gelitten, welche in Folge der Dammbrüche von den reißenden Fluthen durchzogen worden sind. Vom Rhein, vom Main, und namentlich auch aus der bayerischen Pfalz werden die erschreckendsten Details laut. Häuser und Scheunen sind eingestürzt, Vieh und Fruchtvorräthe in den Wassermassen begraben. Auch Menschenleben sind leider zu beklagen, wie aus dem Orte Bünzel bei Offenbach bereits gemeldet worden ist. Bei Coblenz wurden einige Joch der Schiffbrücke durch die Gewalt des Wassers geiprengt und abgetrieben. In Bonn ist das Elend groß. Der untere Stadtheil ist überschwemmt und der Verkehr nur noch mittelst Rachen in den oberen Stadtwerken der

Häuser möglich. Das Wasser ist nur noch 4 Zoll unter der Fensterschwelle. Das Wasserwerk-Dampfpumpe. In der Nähe von Speyer stürzte in 3 des Hochwassers eine Mühle ein und es ertranken in Folge davon 5 Menschen. In Düsseldorf steht die ganze Altstadt unter Wasser. Ein Haus ist eingestürzt. Die bayerische Pfalz hat unter der Katastrophe fürchterlich gelitten, wie nachfolgende Correspondenz des „Frankfurter Journals“ zeigt. Diefelbe lautet: „Landau, 27. Nov. Die 600jährige Geschichte der alten „Landavia“ hat kein Elementarereignis aufzuweisen, welches dem gleich käme, das in der Nacht vom 25. auf den 26. d. Mts. über uns hereinbrach. Auf Grund sorgfältiger Informationen kann ich Ihnen folgende genaue Mittheilungen machen: Nach zehntägigem entsetzlichem Regenwetter waren die Queich und der sonst äußerst harmlose Rindbach bedenklich angeschwollen; dazu kam ein Balkenbruch im Wasgau, der namentlich die Gegend von Klingenmünster heimsuchte. Nun wurden die Bäche zu reißenden Flüssen. Gleich nach Mitternacht — der Köln-Badener Schnellzug hatte die hiesige Station eben ungefährdet passiert — brachten aus den Thälern der Saar die Wasserfluthen mächtig herbei, unterwühlten den Bahndörper am Hauptbahnhof, gefährdeten das Hauptzollamt mit seinen riesigen Tabakslagern, überflutheten die Gasfabrik, die Seifenfabrik von Rh. Lang, die Josephische Esengleherlei, kurz, fast das ganze Terrain östlich von unserer Stadt bis an das Dorf Queichheim. Dammrutschungen wurden von vielen Seiten gemeldet und der Verkehr zwischen hier und Weiskirchen vollständig eingestellt. In Folge der Ueberschwemmung der Gasfabrik hatte die Stadt Abends nicht die allgewohnte Beleuchtung und die Zeit der Lampen leuchte plötzlich wieder auf. Die gefüllten öffentlichen Locale gewährten bei der ungewohnten düsteren Beleuchtung einen sonderbaren Anblick. Von allen Seiten, namentlich aus Ortschaften des Queichthales und des Wasgau's laufen Hubschposten ein. — Neustadt a. d. S., das sonst so trockene Neustadt, ist ebenfalls in großer Wasserfluth. Der Speyerbach, welcher im Sommer kaum 30—40 Centimeter Wasser hat, ist weit über seine Ufer getreten und strömt als reißender Fluß viele hundert Meter breit durch das Neustädter Thal in die eine unabsehbare Wasserfläche bildende Rheinebene. Wasserwagen auf Wasserwagen durchfluthen die Straßen der Stadt seit Nacht 3 Uhr, einzelne Häuser sind geborsten, überall ertönen Jammer- und Hilferufe, die Kähne, die aus Speyer kamen, sind unzureichend. Seeben treffen 12 Mann Pioniere aus Speyer ein, um die Hingerraden von den Dachfirsten herabzuholen. Die Noth der Brod und Fleisch entbehrenden Stadt ist schwer zu schildern. Die Menge, vom Hunger zum Aeußersten getrieben, reißt das Brod aus den wenigen, in höherer Lage befindlichen Bäckereien, bevor es noch fertig gebacken ist. Einige opferwillige Bürger haben die Hilfe der Nachbarorte angerufen und die Büge bringen uns gegenwärtig etwas Proviant. Der Stadtrath kann sich nicht permanent erklären, da die meisten Mitglieder seit Beginn des Hochwassers bloßirt sind. An 400 Personen sind bis zur Stunde von den Dächern geholt worden, die nun fröhlich und zitternd in dem Mensaal im Saalbaugebäude den Verlust ihrer geringen Habe beweinen.“ — Wenn vorkommende Nachrichten auch von inzwischen eingetretenen günstigeren Mittheilungen, die eine Folge des nunmehr eingetretenen klaren Frostwetters sind, so sind sie auch jetzt noch geeignet, ein Bild von dem Jammer und Elend zu geben, welches die Hochwasser-Katastrophe in vielen Gegenden unseres deutschen Vaterlandes herbeigeführt und welche nach besten Kräften zu lindern Sache Derjenigen ist, die so glücklich waren, von diesen Drangsalen verschont zu bleiben.

(Eisenbahn-Unglück.) Einer Mittheilung aus London, 28. November, zufolge, ist bei Aberdare die Bahnbrücke in der Augenblicke zusammengebrochen, als ein Zug dieselbe passirte. 5 Personen blieben todt und 11 wurden schwer verletzt.

(Eine Spukgeschichte) erzählt man aus Chemnitz. Die dortige vor Kurzem eingeweihte fünfte Bürgerschule machte in jüngster Zeit viel von sich reden; trieben doch Geister darin ihren Spuk. Hatte der Hausmann des Abends die Gasflammen ausgelöscht, so brannten sie um Mitternacht wieder hell, so daß die Nachbarschaft neugierig fragte, was um 10 später Stunde in der Schule noch getrieben werde. War die Gasbeleuchtung mit andringender Nacht angezündet worden, so war plötzlich Alles in Finsternis gehüllt. Von unsichtbaren Händen wurden in den Corridors und auf den Treppen Rücken und Hüfte von den Köpfen gestreift; unheimliches Gepolter wurde vernommen, die Schulbänke sand man umgeworfen oder durcheinander geschoben. Die Phantasie der Erzähler ließ das Ihrige dazu bei. Selbst bei Tage wagten sich die Schulkinder kaum noch in das unheimliche Haus, wenn nicht einer der Lehrer tapferen Schrittes voranging. Allabendlich umstanden Neugierige in hellen Haufen die Schule, um mit großer Spannung zu beobachten, wie der Spuk sich sein Wesen treiben werde. Bald hatte man auch im Publikum erkannt, woher der Geisterpud stamme. Eine Menge alter Leichensteine des ehemaligen Gottesackers waren seiner Zeit angefahren und als Grundstein beim Bau der Schule verwendet worden. Die Polizei war jedoch anderer Meinung; sie legte einige Schutteleute in den Hinterhalt. Diesen gelang es in kurzer Zeit — zwar keine Geister zu ergreifen, wohl aber ein Menschenskind in blauen Strümpfen, das in dieser Anstalt unversehrt im Hanteln und herumschwebte. Es war der frühere, nur provisorisch angestellte Hausmann der Schule, der aus Aerger darüber, daß man den Hausmannsposten einem Anderen gegeben, sich wiederholt eingeschlichen und den Geisterpud mit großer Geschäftigkeit, z. B. unter Benutzung von ausgefallenen Früden u., in Scene gesetzt hatte, um den jetzigen Hausmann in Furcht zu setzen und zur Räumung seiner Stelle zu veranlassen, eine Absicht, die er auch beinahe erreicht hätte.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenene Taschentücher,

passend für Weihnachts-Geschenke,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Langgasse
No. 16.**

Ad. Lange,

**Langgasse
No. 16.**

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

14057

Rüschen und Ballajeussen,

Schleiertülle und Gaze in reichster Auswahl billigst
bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 158**

Wieder eingetroffen:

13509

Schablonen für Soutachestickerei

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Empfehlung.

Herrn-Sohlen und Flett 2,70 Mt., Damen-Sohlen
und **Flett 2 Mt.**, sowie sämtliche Reparaturen werden billig
bevorat Hirschgraben 22, 3. Etage, bei **E. Heinrich. 13908**

Wirthschaftliche mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel)
zu verkaufen Webergasse 45. 11706

Fichus

in Stoff und Spitzen, **Chenillen-Fichus, Vorsteck-**
schleifen, das Neueste, bei
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Das **Anlegen und Auslösen von Pfändern** auf dem
hiesigen **Leihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
Verschwiegenheit
8532 **F. Welmer, Webergasse 37. 1 St. hoch.**

Im **Anfertigen aller Arten mechanischer**
Arbeiten, Reparaturen an Maschinen aller Art etc.
empfeht sich
13755 **Joseph Oratz, Mechaniker,**
Rirschgasse 36.

Im **Aufpoliren von Möbel** nach eigener
Methode (verhindert das
Aus schlagen des Oels, **Pianos** und **schwarze Möbel**
erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt
sich billigst **E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 12582**

1/4 Theaterplatz (1 Rangloge, Vorderst) vom 15. December
oder 1. Januar an für das **Winter-Abonnement** abzugeben
Rheinstraße 49, 1. Etage. 13589

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 14208

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Vorschriften in den §§. 57 bis 64 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und in den §§. 12 ff. des preussischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 betreffend.

Der §. 4 der über die Aufnahme und Fortführung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, sowie über das bei der Feststellung derselben und bei der Erhebung der Abgaben zu beachtende Verfahren erlassene Vorschriften (Reg.-Amtsblatt No. 15 vom 13. April 1876) bestimmt Folgendes:

„Die regelmäßige Fortführung der Verzeichnisse hat am 1. December jeden Jahres stattzufinden. Der Gemeindevorstand hat darüber zu beschließen, ob zu diesem Zwecke eine Constatierung des am 1. December vorhandenen Pferde- und Rindviehbestandes in der in §. 1 angegebenen Weise stattfinden, oder ob die Fortführung auf Grund von bei dem Ortsbürgermeister zu machenden Anmeldungen der Pferde- und Rindviehbefitzer über ihren Besitz am 1. December jeden Jahres erfolgen soll.“

Die in Gemäßheit dieser Vorschrift auf den Antrag des Gemeinderaths erlassene Polizei-Verordnung bestimmt u. A. Folgendes:

§. 1. Jeder Besitzer von Pferden (einschließlich der Fohlen) und von Rindvieh (Ochsen, Kühe, Rinder oder Kälber) hat in der Zeit vom 1. bis 8. December jeden Jahres über die Zahl der Thiere, in deren Besitz er am 1. December gewesen, der Bürgermeisterei Mittheilung zu machen.

Ausgenommen von der Anmeldung sind: a) Thiere, welche dem Reich, den Einzelstaaten oder zu den landesherrlichen Besitzungen gehören, b) das in Schlachtviehhöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh.

§. 2. Wer unrichtige Angaben macht oder die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verfällt in eine Strafe von 1 bis 9 Mark oder entsprechende Haftstrafe.

Die Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren und Maulteseln, einschließlich der Fohlen, sowie von Rindvieh werden hierdurch in Gemäßheit der vorstehenden Polizei-Verordnung aufgefordert, die danach vorgeschriebene Anmeldung im Rathhaus, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, in der Zeit vom 1. bis 8. December um so gewisser zu machen, als die Listen sofort nach Ablauf dieser Frist geschlossen und königlichem Verwaltungsamte vorgelegt werden müssen.

Wiesbaden, 25. November 1882. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Anlieferung von 20 Stück gußeisernen Schachtdeckeln nebst Rahmen soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissionstermine, Montag den 4. December cr. Vormittags 10 Uhr, an den Unterzeichneten einzuliefern. Die bezüglichen Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, täglich von 9 Uhr ab zur Einsicht offen. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 27. November 1882. Richter.

Notiz.

Heute Freitag den 1. December, Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Putz- und Rohwaaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Waschtische,
Waschgestelle,
Waschsäulen,
Bidets,
alle mit oder ohne Garnituren,
Waschbretter,
empfehlen billigst

Badewannen,
für Kinder und Erwachsene
Sitzbadewannen,
Stehbadewannen,
Fussbadewannen,
Badetische

A. Willms, Hof-Lieferant,
Marktstrasse 9.

13856

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 1. December Abends 8 Uhr:

Vocal- und Instrumental-Concert

des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins unter

Leitung seines Dirigenten Herrn Meh. Meister.

Numerirter Platz 1 Mark. Inhaber von Abonnements-, Cur- oder Tageskarten (à 50 Pf.) haben — soweit Raum vorhanden — freien Zutritt.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 4. December Abends 8 Uhr:

Fünfte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor Dr. Brugsch-Pascha aus Wien.

Thema:

„Die altägyptische Göttersage.“

Reservirter Platz 2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Dienstag den 5. December Abends 7 1/2 Uhr:

VI. CONCERT

unter Mitwirkung

des Herrn Professors C. Davidoff,

Director des Kaiserl. Conservatoriums der Musik in St. Petersburg, und des auf circa 60 Musiker verstärkten städtischen Carorchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Lüstner.

Planoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Die Gallerie rechts wird nur erforderlichen Falles geöffnet. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu Mt. 2.70, Frauensohlen und Fled zu Mt. 2. — Ellenbogengasse 5, 1 St.

Unterricht.

Mehrere junge Leute können noch an einem **Cursus zur Erlernung der franz. Sprache**, Grammatik, Conversation und Correspondenz gegen billiges Honorar Theil nehmen. Näh. Exped. 14233

Eine geprüfte Lehrerin wünscht Privat- und Nachhilfsstunden gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der Exped. d. Bl. 13141

Eine gründliche Clavier-Lehrerin sucht Elevenen zu unterrichten. Näh. Kerostraße 11, eine Stiege. 14002

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. R. Exp. 9464

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gartenanlagen, Arrangirung von Blumentischen, Anfertigen von Bouquets, Kränzen u.

Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner, verl. Bartstraße, zunächst der „Dietenmühle“.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3. St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Immobilien, Capitalien etc

Villa Blumenstrasse 3 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.

Näheres im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 13735
Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zu verkaufen. Preis 38—40,000 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 13526

Ein gut gebautes Haus in nächster Nähe der Bahnhöfe mit Vorgarten, Thorfahrt, großem Hofraum und Hinterbau preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690

Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Das Haus Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Villa Blumenstraße 11 zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574

Die Villa Grünweg 4

ist auf April 1883 zu verkaufen oder zu vermieten; dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden u., ebenso das daran stoßende Gartenhaus, 6 Zimmer, Küche, Keller u. 11979

Ein sehr rentables Haus in der Adolphsallee (freie Wohnung rentierend) zu verkaufen; ein in schöner, breiter Straße freistehendes, zweistöckiges Haus (Landhaus) mit Frontspitze, Vorgarten mit Gartenhaus u. u., für 39,000 Mark, sowie ein sehr rentables Haus mit Thorfahrt, großem Hof, Hintergebäude mit Werkstätte, Stallung und Remise nebst Garten, bei mehr als freier Wohnung, im Preise von 35,000 Mark mit 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 38
An der Sonnenbergerstraße ist eine Villa von 15 Zimmern u. mit schönem Garten, für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14179

Ein gut rentables, neuerbautes Haus in stiller, gesunder Lage ist zu verkaufen event. zu verkaufen gegen ein Geschäftshaus, in welchem ein Spezerei- oder Kurzwaren-Geschäft oder auch eine Wirtshaus betrieoben werden kann. Näheres Expedition. 14254

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Wiesbaden, Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten an C. H. Schmittus, Rheinstr. 50, richten. 14043

Eine Apotheke mit 14—15,000 Mark jährlichem Umschlag zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 38

Ein gangbares Flaschenbier- und Victualien-Geschäft zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 21, Stb. 14276

24,000 Mark als erste Hypothek zu 5% gegen nahe doppelte Sicherheit in die Nähe von Wiesbaden gesucht. Offerten unter M. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14154

17,000 Mark auf gute, zweite Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Offerten unter J. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14249

10,000 Mk. 2. Hyp. 5 1/2 % gef. **8000 Mk.** 5 % zu cediren. Näh. bei C. H. Schmittus, Rheinstr. 50, II.

30,000, 40,000 und 80,000 Mark sofort, **25,000 und 70,000 Mark** zu Anfang Februar auf prima Hypotheken zu verleihen durch **C. Wolff, Weißstraße 5.** 14061

25,000 Mark 1. Hypothek auszuleihen. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.** 14113

25,000 Mk. Anfangs Februar auszuleihen. N. Exp. 14235

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine oder auch zwei gut empfohlene Verkäuferinnen suchen auf bald Stellen in einem Laden. Näheres zu erfragen Viebricherstraße 17. 11816

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 3. 13500

Eine Näherin, im Ausbessern und im Feinstopfen gut bewandert, sucht Beschäft. Näh. Hellmundstraße 5a, Part. 14238

Eine Wasch- u. Putzfrau s. Beschäft. N. Saalgasse 30, Mth. 14240

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Saalgasse 16, Hinterhaus. 14243

Eine gesunde Amme sucht sofort eine Stille. Näh. Steingasse 29, 2 Stiegen hoch. 13977

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Weirichstraße 36, Parterre. 14227

Ein zuverlässiger Mann, ledig, der in Krankenpflege bewandert ist, sucht Stelle als Diener; auch geht derselbe mit in's Ausland. Näheres Kirchhofsgasse 4. 14141

Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. bei Wirth Guckes, Saalgasse 38. 14230

Personen, die gesucht werden:

Anständiges Mädchen,

welches Kenntnisse im Weißnähen besitzt, kann das Kleidermachen erlernen Webergasse 42 bei S. Till. 14151

Im „Lannus-Hotel“ wird auf einige Tage ein Nähmädchen gesucht. 14252

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Manergasse 10. 14281

Langgasse 29 wird 1 junges Mädchen vom Lande gesucht. 14040

Gesucht von einer kleinen Familie in ein Landhaus ein gesetztes, anständiges Mädchen, selbstständig für die gutbürgerliche Küche, gegen guten Lohn auf gleich oder einige Tage später. Ausweis über Moral und Dienstzeit. Näh. Exp. 14105

Ein gewandtes Kindermädchen wird gesucht. Näh. Hellmundstraße 21, 1 Stiege rechts. 14280

Ein Buchbinder gesucht. Näh. Exped. 14158

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-Geschäft wird ein Sohn braver Eltern in die Lehre gesucht. Offerten unter M. D. 97 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14236

Ich suche einen fleißigen, gewandten, unverheiratheten Diener. Eintritt Mitte December. Meldebzeit Vormittags von 9 bis 10 Uhr Adelsheidstraße 4. **Dr. Heinrich.** 14228

Wochenschneider,

ein guter, für beständig gesucht. Näh. Exped. 14248

Ein guter Wochenschneider gesucht Adlerstraße 22. 14250

Ein Bapfjunge gesucht im „Erbprinz“. 14267

Veranstaltung

zum Besten

der durch Ueberschwemmung des Rheins, des Mains und der Lahn Beschädigten,

sowie der Nothleidenden in Tyrol und Kärnthen,
Montag den 4. December 1882 Abends 7 Uhr
 im Saale des „Hotel Victoria“.

PROGRAMM.

1. Prolog von Fr. v. Bodenstedt, Fr. L. Wolff, Egl. Schauspielerin.
2. a) Réverie von Vieuxtemps.
 b) Romanica aus dem 16. Jahrhundert, für Violine und Clavier,
 Frau Professor L. Langhans, Herr Musikdirector L. Wolff.
3. „Litthauisches Lied“ von Chopin, } Frau Rebeck-Löffler, Königl.
 „Erlkönig“ von Schubert, } Opersängerin.
4. Adagio von Hensel, Hornquartett, die Herren Kammermusiker
 Roesel, Bochlmann, Schulze und Schwahn.
5. „Von ewiger Liebe“ von H. Brahms, } Fr. E. Caspary.
 „Klein Anna Kathrin“ von F. v. Holstein, }
 „Ueber die Berge“ von L. Langhans, }
6. „Im Traum sah ich die Geliebte“, Ballade } Herr Philippi,
 von Gumbert, } Königl. Opersänger.
7. a) Präludium von Chopin, } Frau Prof. L. Langhans.
 b) „Waffentanz“ von L. Langhans, }
8. „Steirische Lieder“, Fr. Baumgartner, Königl. Opersängerin.
9. „Das einsame Röslein“, } Lieder für Hornquartett, die Herren
 „Das stille Thal“, } Kammermusiker Roesel, Bochlmann,
 „Komm in die stille Nacht“, } Schulze und Schwahn.

10. Die wilde Toni.

Liederspiel in einem Akt nebst Musik von F. Nesmüller.

Personen:

- Marie Werner Fr. Hell, Königl. Schauspielerin.
 Toni Fr. Lipski, Königl. Schauspielerin.
 Seff, ein Holzknecht Herr Beck, Königl. Schauspieler.
 Ignatz, der Jäger Herr Rudolph, Königl. Schauspieler.

Ort der Handlung: Ein kleines Dorf im bayerischen Hochgebirge.

Die Clavierbegleitung hat Herr Musikdirector Sedlmayr
 gütigst übernommen.

Billets, numerirter Platz zu 3 M., nichtnumerirter Platz zu 2 M.,
 sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Jurany &**
Hensel, Hofbuchhändler **E. Rodrian**, **Feller & Geck**,
Roth, in der Papierhandlung des Herrn **G. Koch** (Michelsberg)
 und am Concert-Abend an der Casse von 6 Uhr an.

Die Unterzeichneten bitten die Bewohner Wiesbadens, durch
 zahlreichen Besuch der zum Besten der Nothleidenden oben ange-
 kündigten Veranstaltung zur Linderung des Nothstandes beizutragen.

Wiesbaden, den 25. November 1882.

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Marie, Prinzessin Ardeck.

Frau von Wurm.

Frau von Knoop.

Frau Auguste Götz.

von Heemskerck, Präsident a. D.

Frd. von Bodenstedt.

Wilh. Nötzel.

Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und
 österreichischen Alpen-Vereins:

Dr. Bergas. W. Bimler. R. Roesel. Dr. v. Strauss.

NB. Der größte Theil des Reinertrags wird den am Rhein,
 am Main und der Lahn Beschädigten überwiesen werden.

Zu verkaufen

Meyer's Conversations-Lexicon, vorletzte Auflage, in
 17 Halbr.-Bd., 90 Mt., **Frz. Otto's Gallerie berühmter**
Kunstleute, 2 Bd., 10 Mt., neue, tadellose Bücher. Gefl.
 Offerten unter P. T. 10 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14186

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 an den höchsten Preisen angekauft.
 109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Eine halbhawundene, fast neue **Eichenholz-Treppe**, 2,35
 breit und 3,95 hoch, mit eisernem Geländer ist preiswürdig zu
 verkaufen Theaterplatz 2. 14177

Unter den zurückgesetzten Stoffen befinden sich
 eine Anzahl

schwarzer seidener Stoffe

in Resten

von 5 bis 14 Meter.

Grosgrains, Faille, Atlas, Merveilleux, Rhadamés
 Damassé und Surrah.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Rindfleisch I. Qualität

per Pfund 50 Pfg.

empfehl fortwährend **H. Mondel**, Grabenstraße 34. 14208

Aechten westphälischen Schinken

im Auschnitt per Pfd. Mt. 1.50, 13988

ächte Frankfurter Würstchen per Stück
 17 Pfg.

Gothaer Cervelatwurst per Pfd.
 Mt. 1.70

empfehl **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22.

Frische amerikanische Imperial-Austern,

per Dutzend 1 Mk. 10 Pf.

Kieler Sprotten,

Kieler Bückinge.

14132 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Rhein-
hechte, Karpfen, Aale, Bresen, Forellen aus
 dem Bodensee, sowie lebendfrische **Egmonder Schell-**
fische per Pfd. 30 und 35 Pfg. empfiehlt 14024

G. Krenzlin, Königl. Hoflieferant.

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln, per Malter 7 Mark
 franco Haus gegen Cassé, zu haben bei

12535 **W. Müller**, Bleichstraße 8.

Goldreinetten sind zu verkaufen **Hero-**
 straße 14, Part. I. 14137

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mt. 2,20, per 1/3 Mt. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Kirch-Apothete. 2778

Zum Andreasmarkt

Fischböcke billigt abzugeben Nicolaßstraße 4. 14164

Kohlen,

Stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Taunusbahn. 2899

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Die echte französische Wische

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden, vom 25. October c. an festgesetzten Preisen:

1 Faß 3 Mt. 80 Pf., 2 Faß 3 Mt. 65 Pf., 3 Faß 3 Mt. 55 Pf., 4 Faß 3 Mt. 50 Pf., 5 Faß 3 Mt. 45 Pf., 6 und 7 Faß 3 Mt. 40 Pf., 8 und 9 Faß 3 Mt. 35 Pf., 10—20 Faß 3 Mt. 30 Pf., über 20 Faß 3 Mt. 25 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung werden pro Faß 1 Mt. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badlor, Wellrichstraße 14, dahier zu machen. 111

Serrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt. 108 W. Hack, Sätnergasse 9.

Manritinsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 33

Eine Howe-Nähmaschine billig zu verkaufen Zahnstraße 4, 1 Stiege hoch. 14185

Ein Paar französische Bettstellen, elegant, zu verkaufen Webergasse 45. 11703

Mehrere vollst. Betten (franz. Façon) werden sehr billig abgegeben Nerostraße 1. 14166

Ein Waschränken mit Marmor (Kuchbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Ein schönes, 1- auch 2-spänniges Wägelchen preiswürdig zu verkaufen bei R. Nassauer, kl. Webergasse 7. 13995

Klein, Ofenseher und -Pöner, wohnt Serrumühlgasse 3. 9208

Ein großer, schwarzer Neufundländer (dressirt) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 12646

Ein junger Mann empfiehlt sich in Abreibung und Massiren. Näh. Kirchhofgasse 4. 14141

Zum Ausfahren und Bedienen der Kranken empfiehlt sich H. Kordel, Nerostraße 34. 11692

Weiß- und Rothtraut

zu haben Helenenstraße 18.

14190

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Von einer anständigen Familie wird zum 1. Januar eine kleine Wohnung gesucht. Näheres bei H. Morich, Wellrichstraße 46, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 14027

Zum 1. April wird eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, von 5 Räumen nebst Küche und Kubehör, möglichst nahe den Curanlagen, zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. S. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14088

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 7—8 Zimmern, in dem Stadttheile von der Rheinstraße nach Viebrich zu gelegen, vorzugsweise Adolphsallee, Rhein-, Adelhaid- oder Nicolaßstraße. Offerten unter F. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13683

Zu miethen gesucht

eine kleinere Villa zum Alleinbewohnen oder eine Etage in einer größeren Villa per Ende December oder März. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter A. Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13857

Für eine Dame wird eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Waschküche für den 1. April 1883 in der Nähe der Taunus-, Elisabethen- oder Friedrichstraße (Sonnenseite) gesucht. Offerten unter K. M. 200 postlagernd hier erbeten. 14045

Zu miethen gesucht

eine herrschaftliche, möblierte Etage mit Küche u. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter B. O. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13858

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern auf April zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11360

Gesucht

per 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Kubehör. Offerten unter Chiffre H. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13786

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Kubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Man sucht zum 1. April oder 1. October 1883 eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 1. Stock, bestehend in 6 geräumigen Zimmern, 2 Dienerzimmern und Kubehör. Gef. Offerten in Dresden, Wienerstraße 29, Parterre, oder Nicolaßstraße 7, Parterre, dahier erbeten. 13965

Ein Candidat der Philologie sucht in einer gebildeten, deutschen oder englischen Familie Pension. Derselbe unterrichtet und beaufsichtigt gern die Kinder. Offerten unter P. S. an die Exped. abzugeben. 14008

Zum 1. April 1883 sucht eine ältere Dame eine unmobilierte Wohnung von 4 Stuben und Kubehör, 1 oder 2 Treppen hoch, in einem feinen Hause der unteren Rheinstraße, Louisen- oder Friedrichstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter W. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten. 14032

Ein kinderloses Ehepaar sucht per Januar ein bis zwei bescheiden möblierte (auch unmobilierte) Zimmer in der Nähe des Curhauses (Taunusstraße, Nerostraße, Saalgasse). Franco-Offerten mit Preisangabe sub A. B. 30 im „Nonnenhof“ hier erbeten. 14237

Eine Werkstätte auf gleich gesucht. Näh. Schachtstr. 1. 14089

Gesucht ein großer Keller, Stallung für 1 Pferd, Hofraum, sowie ein Zimmer als Bureau, womöglich in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter W. C. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14189

Angebote:

- Adelhaidsstraße 6** ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613
- Adelhaidsstraße 32** zu Neujahr 1883, auf Wunsch auch schon früher zu vermieten Parterre, Bel-Etage, Frontspitze, im Ganzen 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche etc., mit Gas- und Wasserleitung. Näheres im Hause selbst. 12307
- Adelhaidsstraße 55** ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814
- Adelhaidsstraße 62**, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis auf Januar zu vermieten. 13492
- Adolphsallee 9** ist per 1. April 1883 oder früher eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres zu erfragen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr beim Eigentümer eine Treppe hoch. 14234
- Adolphsallee 25** ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739
- Adolphsallee 33** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958
- Bleichstraße 16**, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11051
- Bleichstraße 19** sind 2 Mansarden zu vermieten. 14229
- Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138
- Große Burgstraße 14**, Bel-Etage, ein eleganter, möblirter Salon mit Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. 11077
- Dohheimerstraße 46** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784
- Dohheimerstraße 48** eine Mans.-Wohnung z. vm. 13571
- Obere Dohheimerstraße 52** ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör für 270 Mark jährlich zu verm.; dieselbe kann am 1. Januar bezogen werden. 13768
- Elisabethenstraße 5** ist Abreise halber die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 12563
- Elisabethenstraße 8** ist eine Mansard-Wohnung von drei Zimmern etc. an eine ruhige Familie zu vermieten. 13826
- Elisabethenstraße 13** ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214
- Elisabethenstraße 17** sind 2 schöne Parterrezimmer mit Küche und Keller gleich auch später zu vermieten. 13796
- Ellenbogengasse 9** ein Dachlogis zu vermieten. 14010
- Emserstraße 16** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer, Maurermeister. 12308
- Feldstraße 16** freundl. Wohnung auf Neujahr z. vm. 14231
- Frankfurterstraße 13** ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, geräumige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Schlafzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140
- Friedrichstraße 23**, Bel-Etage, Südseite, ist ein schönes, großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12285
- Geisbergstraße 24**, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm.

- Hellmündstraße 1d**, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149
- Hellmündstraße 1i** möblierte Zimmer zu vermieten. 6846
- Hellmündstraße 21** ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12551
- Hellmündstraße 29** ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 9222
- Jahnstraße 3** ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8585
- Jahnstraße 4** ist eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 14187
- Kapellenstraße 37** zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717
- Karlstraße 14**, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533
- Karlstraße 32** ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 13750
- Karlstraße 40** ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102
- Kirchgasse 9**, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262
- Kirchgasse 14** ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

- Leberberg 1** Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zimmern, Mans., Balkon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572
- Lehrstraße 1**, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689
- Louisenstraße 15** eine möblierte Etage mit Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 12222

Louisenstraße 16

- ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076
- Mainzerstraße 24** ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028
- Marktstraße 14** ist eine Mansarde und Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13550
- Mauritiusplatz 3** ein Dachlogis zu vermieten. 14195
- Moritzstraße 1**, Parterre, ein möbl. Zimmer z. vm. 14241
- Moritzstraße 15** ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6598
- Moritzstraße 17** ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller etc. sofort zu vermieten. 13087
- Moritzstraße 28** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271
- Moritzstraße 50**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157
- Mühlgasse 7** sind 2 Mansarden sogleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 7. 14094
- Nerostraße 27** ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12076
- Nerostraße 36**, Parterre, zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 14196
- Neugasse 3**, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolassstraße 10 sind die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich, sowie der ebenso beschaffene zweite Stock per 1. April zu vermieten; auch können zwei große, grade Frontspitz-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Moritzstraße 15, Parterre im Hof. 12748

Kerenthal 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei dem Eigentümer W. Dahlheim, Tannusstraße 15. 13756

Parfstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhaujes Familien-Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

Rheinstraße 21 (Südseite) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. 13175

Rheinstraße 33 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loß daselbst. 13192

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11192

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 7178

Schulberg 6, II, ein möbliertes Zimmer und Mansarde mit Bett zu vermieten. 13697

Möblierte Zimmer.

Schützenhofstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675

Schwalbacherstraße 14, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. vm. 12276

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2—3 oder 4 Zimmern, Küche, Mansarde, ev. sofort zu verm. 13984

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Tannusstraße 43, Parterre. 8910

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Tannusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

9 Tannusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u. c., per sofort zu vermieten. 8524

Tannusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Tannusstraße 19, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13454

Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenseite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11215

Wallmühlstraße 11 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 13990

Wallmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884

Webergasse 4, Bel-Etage, großes, möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 13186

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Wellrigstraße 21 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14015

Wellrigstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind Salon und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, möbliert und mit Pension miethfrei. 13101

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, sowie der 2. und 3. Stock mit allen Bequemlichkeiten und auf Wunsch gleich beziehbar zu vermieten. Näh. bei Hofjuwelier Feimerdinger, Wilhelmstraße 32. 14029

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. R. Dohheimerstr. 49. 10013

Schön möbl. Zimmer an Herren z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

In meinem Hause Rheinstraße 66 sind drei elegante Wohnungen, je von 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. Dähne. 12327

Schön möbl. Zimmer zu verm. Felsenstraße 1, II, links. 12326

In der Adolphsallee sind 2 möblierte Zimmer, auch getheilt (sonnig und warm) für 50 Mk. pro Monat abzug. R. E. 12889

Zu vermieten Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schlosse, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör möbliert oder unmöbliert auf 1. Januar 1883. 13549

In der Moritzstraße 4 schöne Zimmer mit Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56, Part. 13616

Ein unmöbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 7. 13805

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 13980

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

Ein möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten Wellrigstraße 14, 1. Stock. 13919

Elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 22 bei Essig. 13991

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigst zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Möblierte Wohnung

neben dem Turkhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 18, Parterre. 10403

Eine **Villa**, bestehend aus 11 Zimmern, auf das Feinste möbliert, nebst Garten und prachtvoller Aussicht nach dem Kerenthal, zu vermieten; auch würden auf Verlangen einzelne Zimmer oder eine Etage abgegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 13835

Möblierte Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St. h. 14223

Eine einfach möblierte Mansarde zu verm. Näh. Exped. 14239

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 30. 11666

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung **Kirchgasse 35**, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

2 Zäden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten
Spiegelgasse 3. 12361

Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte
oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883
zu vermieten.

Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

Laden, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf
1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45.
Näh. eine Treppe hoch. 13117

Ein geräumiger Laden nebst Logis ist auf 1. Januar l. J.
zu vermieten. Näheres Taunusstraße 26 im Laden. 13781

Ein **Laden-Lokal** mit Wohnung ist billig zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14244

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

Ein Keller zu vermieten Schillerplatz 1. 13245

Kellerräume, große, mit oder ohne Comptoir zu verm.
Näh. Adelsplatzstraße 42, 3. Tr. 13721

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 10126

2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1. St. r. 14098

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör
ist per 1. Januar 1883 zu vermieten in Schierstein a. Rh.
bei Gustav Brinz Wittwe, Löhrlstraße. 13928

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige
Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger
Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter
S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. November.

Geboren: Am 28. Nov., dem Uhrmacher Georg Ahms e. L., N.
Dorothea Wilhelmine. — Am 22. Nov., dem Wollwarenhandler Wilhelm
Spahn e. S., N. Jean Eugen. — Am 22. Nov., dem Decorationsmaler-
Geheßen Robert Künzling e. S., N. Gustav Adolph Emil. — Am 24. Nov.,
dem Kohlenhändler Carl Heymach e. S.

Aufgeboten: Der Ländergehülfe Philipp Friedrich Wilhelm Lieber
von Idstein, wohnh. dahier, und Anna Marie Maas von hier, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 28. Nov., der Kaiserliche Lieutenant zur See
Richard Julius Eduard Grill zu Kiel, und Luise Henriette Hulda Pauline
Neherst, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 28. Nov., die unverheh. Dienstmagd Anna Kirchner
von Meerscheid, Kreises Solingen, alt 21 J. 6 M. 4 T. — Am 28. Nov.,
der Steueramtsgehülfe Conrad Stöhr, alt 31 J. 10 M. 14 T. — Am
29. Nov., Emilie Philippine, L. des Länders Moritz Kleber, alt 7 M.
22 J. — Am 29. Nov., Anna Marie Caroline, geb. Lowissen, Wittwe
des Freiherrn Alexander von der Recke, alt 68 J. 2 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Richtliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr,
Wochentage Nachmittag (Dienstag Chanuko) 3 1/2 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochen-
tage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 29. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752.7	750.7	747.7	750.37
Thermometer (Reaumur)	+2.0	+3.4	+2.0	+2.47
Luftspannung (Bar. Lin.)	2.08	1.95	2.08	2.04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.1	72.4	87.1	82.20
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	1.8	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. November 1882.)

Adler:

Alberti, Director, Radeberg.
Fuchs, Heidelberg.
v. Dietrich, Baron, Niederbronn.
Müller, Kfm., Zürich.
Langbein, Ingenieur, Würzburg.

Goldener Brunnen:

Weitzensang, Rent., Warschau.

Engel:

Glässer, Fr., Limburg.

Einhorn:

Reinhard, Kfm., Gambach.
Peil, Kfm., Hamm.
Isac, Kfm., Köln.
Stierle, Kfm., Offenbach.
Lohr, Fbrkb., Dauborn-Eufingen.
Vosswinkel, Kfm., Soest.

Grüner Wald:

Mertian, Hotelbes., Ostende.
Mertian, Fr., Ostende.

Nassauer Hof:

Menter, Fr., Berlin.
Zet, Berlin.
Juncker, Berlin.

Nonnenhof:

Wiedenwilt, Kfm., Köln.
Frühlinghaus, Kfm., Düsseldorf.
Wolff, Kfm., Frankfurt.
Dallmeyer, Kfm., Paris.
Brewitz, Kfm., Posen.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Winter, Fr. Präsident, Weilburg.

Rhein-Hotel:

Tuttmann, Fr.,
Küster, Reg.-Rath m. Fr., Berlin.
van Landeryk, m. Fr., Amsterdam.
Hopkins, Fr. m. Tochter, London.

Rheinstein:

Lacaze, Bordeaux.

Rose:

Brinkmann, Lieut. zur See, Kiel.

Taunus-Hotel:

Ihre Durchl. Frau Fürstin von
Waldeck-Pyrmont, m. 2 Kinder,
Cleve.
v. Falkener, Fr., Baroness, Cassel.
Krill, Fr. m. Nichte, Offenbach.
Platz, Kfm., Darmstadt.

Hotel Victoria:

Richardson, Rent., Darmstadt.
Stoughton, Rent., Darmstadt.

Hotel Weiss:

Ihrig, Offizier, Cassel.
Thomassell, Kfm., Paris.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:

Stillfried, Graf m. Fam. u. Bed.,
Buchwald.

Armen-Augenheilanstalt:

Jung, Johann, Bad Ems.
Schneider, Margar., Espenschied.
Rusert, Ludwig, Gemünden.
Seck, Caroline, Gemünden.
Zint, Anna, Oberhirschbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittag
4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert des Wiesbadener
Musik- und Gesangsvereins.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. (Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.)

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
von 2—4 Uhr geöffnet.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von

7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Markterichte.

Wiesbaden, 30. November. (Fruchtmart.) Die Preise stellten
sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 M. 62 Pf., Hafer 9 M. bis 14 M.,
Richtstroh 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 60 Pf., Heu 6 M. bis 8 M.

Limburg, 29. November. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 17 M. 20 Pf., weißer Weizen 17 M. 5 Pf., Korn 12 M.,
Gerste 8 M. 40 Pf., Hafer 6 M. 40 Pf.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für December.) Am 1.: Weininger
4pSt. 100 Thlr.-Prämien-Pfandbriefe v. 1871; Oesterreicher 100 fl.-Staats-
loose v. 1864; Köln-Mündener 3/4pSt. 100 Thlr.-L. v. 1870; Türkische
3pSt. 400 Frs.-L. v. 1870. Am 15.: Ungarische 100 fl.-L. v. 1870.
Am 22.: Stadt Venedig 30 L.-L. v. 1869.

Frankfurter Course vom 29. November 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 167.85—90 bz.
Dufaten 9 67—71	Bomben 20.345 bz.
20 Frs.-Stücke 16 15—19	Paris 80.70—65—70 bz.
Sovereigns 20 28—33	Wien 171 bz.
Imperiales 16 68—78	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold 4 16—20	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

12 Mk. Herren-Schlafröcke 12 Mk.

bis zu den hochelegantesten Genres

empfiehlt in anerkannt größter Auswahl und solidester Ausführung

Tanggasse 47, **Jean Martin**, Tanggasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Auswahl-Sendungen wie immer zu Diensten.

13780

Das Geschäft ist Sonntags ununterbrochen geöffnet.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12082

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von 6 Mark an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Tanggasse.

Alte Colonnade **D. Sangiorgio**, alte Colonnade
No. 8. No. 8.

Empfehle zu Weihnachts-Geschenken eine reiche Auswahl in echten und
Fantasie-Schmuckstücken, Lederwaaren, Fächern in den neuesten Mustern, polirten
Chatullen, Thee-, Cigarren-, Handschuh-, Arbeits- und Schmuckkasten.

Großes Lager in Holzstücken zum Malen.

14003

Antiken in Porzellan, Schmuck und sonstige Gegen-
stände in Gold und Silber, welche sich zu Weihnachtsgeschenken
eignen, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13194

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Webergasse 30.

Rheinbahnstrasse 1. Deutscher Keller.

Diner à part per Couvert 2 Mk.

Erhl. v. Tucher'sches Bier Nürnberg.

Flaschenverkauf

bei Herrn Kaufmann **Georg Bücher** hier,
Wilhelmstraße.

$\frac{1}{2}$ Flasche 36 Pfg.
 $\frac{1}{2}$ do. 20 " 18981

Boppeschänkelche!

Frische Sendung **Culmbacher Exportbier** angekommen
und in **Rapf** genommen.
14118

Weidmann, Röberstraße 35.

Privat- Restauration.

Hiermit bringe ich meine schon seit 25 Jahren bestehende
Restauration in Erinnerung und empfehle neben einem guten,
billigen **Mittagstisch**, sowohl in als außer dem Hause, das
Zubereiten von **Familien-Dinern** und **Couperen**; auch
ertheile ich vollständige Pension.

Fran Catta Wwe.,
Tannstraße 55.

12578

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein
1875^{er} Hallgarter (Naturwein)

per $\frac{3}{4}$ Literflasche zu 1 Mk., in Abnahmen von Gebinden per
Liter 1 Mk., ebenso erlasse **weingrüne Versandtasch** wie
Kellergeräthschaften sehr billig. 13216
Wiesbaden. Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Canton-Thee-Gesellschaft.

(Hamburg & London.)

Unsere anerkannt reinen und wohlgeschmeckenden **Thee's**
sind in frischer Waare stets vorrätig bei den Herren

F. Urban & Cie.,
11 Langgasse 11.

13076

Soester Pumpernickel!

Den Alleinverkauf meiner nicht nur in hiesiger Stadt,
sondern auch in auswärtigen Kreisen beliebtesten

ächten westfälischen Pumpernickel

habe ich für **Wiesbaden** Herrn **Franz Blank,**
Bahnhofstrasse, übertragen.

Auf dessen speziellen Wunsch liefere ich die kleinen
Brode zum Verkauf 1 Pfund zu 25 Pf., 2 Pfund zu 45 Pf.
und $\frac{4}{5}$ Pfund zu 1 Mark.

H. Haverland,

renommirteste Pumpernickel-Fabrik (gegr. 1805)
in **Soest, Westfalen.**

13740

Ausgezeichnete blane Sandkartoffeln,

per **Walter 8 Mark,** empfiehlt

13989

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 2. December Abends
präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer **Horn** über
die **Galvanoplastik** und ihre Anwendung in der
Praxis, durch Versuche erläutert, in dem **Gewerbefach-
gebäude**, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Damen
höflichst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist der Eintritt
gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei. Nichtmitglieder
zahlen 10 Pfg. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pfg.
Abonnementsbetrag für sämtliche Vorträge in diesem Winter
3 Mark. Der Vorstand. 25

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 Mark.

Gesamt-Gewinne 350,000 Mark in baar ohne Abzug
und Kunstwerke im Werthe von 50,000 Mark.

Ziehung

am 16. Januar 1883 und folgende Tage.

Original-Loose à 3 Mark sind bei allen größeren Loos-
geschäften zu haben. — In **Wiesbaden**: Debitstellen
bei Herren **Adolph Gestewitz**, Verlagsbuchhdlg.,
Feller & Gecks, Buchhdlg., **Chr. Limbarth**,
Buchhdlg., **W. Roth**, Buchhdlg., **J. Zeiger**, Buchhdlg.,
Moritz & Münzel, Buchhdlg., **C. Wickel**, Buchhdlg.,
G. Noertershaeuser, Buchhdlg., **Ebbecke**, Buch-
handlg., **H. Schellenberg**, Buchhdlg., Kaufmann
Schramm, Kaufmann **Meyer**. (H. 72300.) 263

Eine Parthie

waschleiderne Herren-Handschuhe,
dänische Damen-Handschuhe
per Paar **Mk. 1.20.**

Louise Beisiegel,
42 Kirchgasse 42.

13938

Herren-, Damen- und Kinderhemden

in grosser Auswahl zu herabgesetzten Preisen; das Nicht-
vorrätige nach Maass. Das Anfertigen aller **Weiss-
nähereien** wird prompt besorgt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Polstermöbel.

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** elegante, gutgearbeitete
Polstermöbel, Sessel in diversen Facons, Divans (Bett
à bascule), Chaises-longues (Bett à bascule), mit Selbst-
steller und -Schließer, eigenes Fabrikat, Zusammenleg.-Betten
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Häufnergasse 4, nächst der Webergasse. 13742

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Kengasse 1,

Kengasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Kristen**,
Staub, **Taschen**, **Ausstech**, **Seiten**, **Reis** und **Pferdeflämme**,
Fensterleder, **Cocosmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Vorsten**-
abstauber etc. zu den billigsten Preisen. 9223

Ein **amerikanisches Harmonium**, wenig benutzt, ist zu
verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei **D. Frenz** in
Mainz.

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt**, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Games, Kreuze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Games, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stück.

== Alles zu den billigsten Preisen. ==

12996

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten

in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hof-Lieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

13394

Preise sehr
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

108

Gratulationskarten,

Lampenschirme, Kalender für 1883, Briefpapiere und Converts in allen Formaten und Qualitäten, sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

A. Ringel,

11146 Marktstraße 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Leihbibliothek,

7000 Bände stark. Lesebedingungen billigt. Cataloge gratis.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

11889 Marktstraße 32.

Spanische Bände und Nachstühle, Verkauf und Miethe Kerostraße 1.

14165

Haarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn und Elfenbein, Möbelbürsten in verschiedenen Façons, Putz- und Putzkrempen-Bürsten, Tafelbürsten mit den dazu gehörigen Schaufeln, Billardbürsten, Uhrmacherbürsten, Silberbürsten, Bart- und Scheitelbürsten, Taschenbürsten mit Kamm, Spiegel u., Glanzbürsten, Pferdebürsten, Kaminbürsten, Gandonlierbürsten, Stahlbraht-Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, sowie alle anderen Sorten Schenkerbürsten empfiehlt billigt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

7665

8 Kirchgasse 8.

Ein neues Billard mit sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

13764

Glanzblech-Füllöfen.

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanzblech-Füllöfen** eigener Fabrication, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden brennen u., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

Hch. Altmann,
Frankenstraße 5.

9280

Pessimisten.

(2. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Er lachte bitter: „Und damit soll ich mich trösten? Weil ich sehe, daß tausend Kräfte verloren gehen, soll ich um eine Kraft nicht weinen? Weil ich viel Elend finde, soll ich mein Elend vergessen? Weil in vielen Blüthen der Wurm sitzt, soll ich den Wurm als zur Blüthe gehörig betrachten?“

„So ist es nicht, Erich,“ sagte Raphaela sanft.

„Was willst Du wissen? oder doch, Du könntest es wissen! — Ich sage Dir, Nichts ist gut, Alles ist verrotten, Alles angefault in unserer eisernen Zeit. Der Egoismus herrscht in Allen, der Eigennuß in Jedem. Sprich nicht von Tugend, sie ist nur ein feinerer Grad von Selbstsucht. — Warum sind wir Thoren tugendhaft? Weil wir auf Belohnung im Jenseits hoffen, oder weil uns der Spruch in die Ohren klingt: damit es Dir wohlgehe auf Erden. — Glaube an eine höhere Weltordnung, Kind, glaube an Vorsehung und an die anderen schönen Dinge, ich will Dir Deinen Glauben nicht nehmen, — aber ich sage Dir, es kommt auch für Dich der Tag, wo Du sagen wirst: das Leben ist eine Last, ich wollte, ich hätte es nie zu tragen gehabt, ich wollte, ich hätte es damals weggeworfen, wo es mir den ersten bitteren Tropfen zu kosten gab! Warum hielt mich damals die fremde Hand zurück, wer gab ihr das Recht, mir Einhalt zu thun?“

„O still, still, Erich! mahne mich nicht an jene Zeit, sie kommt nie, nie wieder zurück!“

„Du hoffst es, Kind,“ sagte er trübe, „besser, Du gewöhnst Dich daran, nicht zu hoffen, nicht zu glauben. Wer auf dem Punkte angelangt ist, der hört auch auf zu lieben, er löst sich los von Allem und vegetirt nur so fort, bis ihn die Erde deckt. Er läßt sich durch trügerische Sonnenblicke nicht täuschen und sieht nicht für Glück an, was nur Schaumblasen sind, die zerfließen und zerfließen, wenn er danach greifen will.“

„Erich, so hast Du noch nie gesprochen!“

„Noch nie? Ja, ich hätte auch heute schweigen sollen, vor Dir wenigstens, aber der volle Becher fließt über, wenn noch ein Tropfen dazu kommt.“

„Und dieser Tropfen?“

„Er kam heute.“

„Was ist geschehen, Erich?“

Er zog ein zerknittertes Blatt aus der Tasche, schlug es auseinander und reichte es dem Mädchen.

Sie nahm es und trat an den Tisch, beim Scheine der Lampe zu lesen. — Sie durchlas es ein, zwei Mal, noch ein drittes Mal und blieb dann noch immer unbeweglich stehen, die sauber geschriebenen Buchstaben unverwandt anschauend, bis sie auf dem weißen Blatte verschwammen und eine schwere Thräne darauf fiel.

Da stand es also deutlich! Wieder eine geschlagene Hoffnung, wieder Monate verloren in vergeblichem Warten, wieder eine Abweisung in klaren, glatten Worten: die Pläne sind zu kostspielig zur Ausführung, die Stelle erhält ein Anderer, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, man bedauert und hofft ein anderes Mal die Dienste des Herrn zu gebrauchen.

Also das war es. Nachdem man ihn mit Vorspiegelungen hingehalten, ihm goldene Berge versprochen und seine Zeit in

Anspruch genommen hat, setzt man ihm einen Anderen vor, und wer ist dieser Andere? Kann er sich wohl mit ihm maßen?

Sie wandte sich endlich zu ihm: „Das ist hart, wir hatten so große Hoffnungen auf Deine Bewerbung gesetzt.“

„Große Hoffnungen, Raphaela, ich nicht!“

„Doch, auch Du; und vor Allem die Mutter, was wird sie sagen?“

„Ja, sie! Um ihre Willen allein bewarb ich mich!“

„Daß den Muth nicht sinken, Bruder, gerade heute habe ich Anderes, Besseres für Dich, eine Christbeseerung,“ tröstete sie.

„Immer diese Anspielungen, Kind, so laß doch endlich einmal hören.“

„Nein, erst muß die Mutter da sein,“ beharrte sie.

Es schien in ihrer Absicht zu liegen, den Bruder erst recht neugierig zu machen, denn sie hätte keinen besseren Augenblick ergreifen können, um ihm etwas Freudiges mitzutheilen, als gerade den, wo er ihr die Vereitelung einer langgeträumten Hoffnung mittheilte; allein sie kannte ihn zu gut, um nicht zu wissen, daß er gerade in solchen Momenten für kein neues Unternehmen zu gewinnen war. Wen das Leben an Täuschungen gewöhnt hat, den lehrt es argwöhnisch vor jedem neuen Versuche zurückweichen.

Jetzt ertönten Schritte auf dem Gange, Raphaela eilte die Thür zu öffnen und die Antommende zu begrüßen. Es war die Mutter. Das Mädchen nahm ihr den Mantel ab und das Tuch, das sie um den Kopf geschlungen hatte, während Erich ihr den Platz im Lehnstuhl räumte.

Sie war eine ältere Frau, deren früher wohl schlank Gestalt die Jahre gebeugt hatten; ihr Gesicht zeigte noch die Spuren einstiger Schönheit, aber Kummer und Sorgen hatten mit scharfem Stifte viele Linien darauf gezogen, und ein lebensmüder Ausdruck lag in dem Antlitz. Sie war ihrem Sohne ähnlich, am meisten aber um des bitteren Auges willen, der um den Mund spielte und von mancher Enttäuschung erzählte.

„Bist Du auch erst eben nach Hause gekommen, Ella,“ fragte sie, nachdem sie die Beiden begrüßt hatte und sich in der Stube umsah. „Du hast den Thee noch nicht gemacht?“

„Raphaela bringt Weihnachts-Überraschungen, Mutter,“ sagte Erich in halb spottendem Tone, „darum kam sie heute später als sonst.“

„Ich bin nicht neugierig,“ entgegnete die Mutter, „dafür bin ich zu alt. Nur die Kindheit kann ja von Herzen froh sein! Es war auch wirklich erfreulich, die Kleinen des Tischlers unten bei ihrem Baum zu sehen; ich mußte wider Willen verweilen, und doch — weinen sollte man eher — wie bald ist diese Freude vorbei!“

„Wenn Ihr Beide so trübe seid, dann ist's mit der meinigen auch vorüber,“ fiel Raphaela ein.

„Einst war es freilich anders bei uns,“ sagte die Mutter, „auch wir hatten frohe Feste; damals hättest Du bei uns sein sollen, nicht jetzt.“

„Ihr hättet mich damals nicht mehr geliebt wie heute und nicht mehr für das arme Mädchen thun können, als ihr gethan, Du, Mutter, und Erich,“ sagte Raphaela und küßte die Hand der Frau.

„Sprich davon nicht, meine Ella; was wir thun, ist Pflicht, und was Du uns geworden, erlebst tausendfach, was wir Dir gaben. Du bist ja der Sonnenschein in unserer armen Wohnung,“ sagte die Mutter, lieblosend über das Haar des Mädchens streichend.

„Wer hätte damals so viel Güte nur geahnt! Ich war so elend, so allein; ihr gabt mir Alles, Leben und Liebe,“ flüsterte das Mädchen unter Thränen.

„Daß dies, Kind,“ beschwichtigte die Mutter, „erzähle lieber, was Du Neues für Erich bringst.“

„Ja, beim Thee,“ entgegnete Raphaela, „Erich ist doch auch ein wenig neugierig.“

Sie traten an den Tisch, wo das Abendessen auf sie wartete, reichlicher wohl als sonst, aber doch einfach und bescheiden, und ein bitteres Lächeln flog über das Gesicht der Mutter, als sie der Christabende dachte, die sie einst mit dem Gatten und Sohne gefeiert hatte.

(Fortsetzung folgt.)